



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4 Telefon 20
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich . . . Din 20.-
 Zustellen 21.-
 Durch Post 20.-
 Ausland, monatlich . . . 30.-
 Einzelnummer Din 1.- bis 2.-
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbeitrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

Nr. 223 Maribor, Sonntag, 16. September 1928 68. Jahrg.

Furchtbarer Tornado

Ganze Städte dem Erdboden gleichgemacht — Viele Hunderte von Toten — Der Dampfer „Orcora“ mit Chamberlain überfällig! — Riesiger Sachschaden

M. N e w y o r k, 15. September. Im Laufe des gestrigen Tages wütete in einigen Staaten Nordamerikas ein furchtbarer Tornado, der riesigen Schaden anrichtete und zahlreiche Menschenopfer forberte. In gewissen Gegenden sind ganze Ortschaften, darunter sogar Städte, direkt weggefegt worden. Großes Unheil richtete der Sturmwind in der Stadt Norfolk an. Dort brachte der Orkan einen hohen Fabrikschlot zum Einsturz. Der fallende Rauchfang stürzte auf das Fabriksgebäude und stampfte alles in Grund

und Boden hinein, darunter auch etwa 300 Arbeiter, die in der Fabrik beschäftigt waren. Bisher konnten unter den Trümmern 30 Tote hervorgezogen werden. Man besorgt, daß alle übrigen verschütteten Arbeiter ebenfalls tot sind. In Norfolk brachte der Sturm eine ganze Reihe von Gebäuden zum Einsturz; auch hier sind zahlreiche Opfer zu verzeichnen.

Dampfer „Orcora“, mit dem der englische Außenminister Chamberlain mit Familie nach Amerika fährt, ist seit 24 Stunden überfällig und fehlt jede Spur von ihm. Es ist kein Zweifel, daß er vom Orkan ergriffen und verschlagen wurde. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß das Schiff unter dem Gewicht der einstürzenden Wassermassen untergegangen ist. Stellenweise erreichte auf den Antillen die Schnelligkeit des Tornados 160 Stundenkilometer.

Verheerend wirkte der Tornado auch auf den Antillen, so auch in Havana. Der

testandes. Das Volk möge über den Ernst der Krebsheilung und der Heilung der übrigen schweren Krankheiten dahin aufgeklärt werden, daß mit der durch die Kurpfuscherei bedingten Verzerrung der richtigen Zeitpunkt der Heilung verpaßt werde.
 Maribor, den 15. September 1928
 (Es folgen 9 Unterschriften.)

Svetislav Petrović wird ausgepiffen

M. Z a g r e b, 15. September. Der bekannte Filmschauspieler Svetislav Petrović ist bei seiner Ankunft in Beograd, insbesondere von der Frauenwelt, mit großen Ovationen empfangen worden. Gestern kam der Filmstar auch nach Zagreb, wo er aber eine große Enttäuschung erlebte. Der „Privat“ veröffentlichte nämlich das Faksimile eines Briefes Petrović, worin dieser von „Zagreb in Serbien“ schrieb. Deshalb wurde der Filmschauspieler bei seiner Ankunft in Zagreb ausgepiffen. Petrović erklärte, diesen Fehler hätte seine Sekretärin begangen. Abends wohnte er einer Vorstellung im Balkan-Kino bei, bei welcher Gelegenheit ihm die hiesige Damenwelt Ovationen darbrachte. Entgegen dem ursprünglich festgesetzten Programm reiste Petrović bereits im Laufe der Nacht nach Beograd zurück.

Steed an König Alexander

Ein aufsehenerregender offener Brief des bekannten englischen Publizisten

M. Z a g r e b, 15. September. Der bekannte englische Publizist William Steed, der als einer der besten Kenner und Freunde des jugoslawischen Volkes gilt, richtet in der heute erschienenen Londoner Zeitschrift „Review of Reviews“ einen offenen Brief an König Alexander, der mit seiner ausdrücklichen Bewilligung gleichzeitig auch in einer Sondernummer des hiesigen „Obzor“ abgedruckt und veröffentlicht wurde.

Einleitend ersucht Steed Seine Majestät um Entschuldigung, daß er es wagt, den Brief an ihn zu richten. Allein er wende sich mit seinen Wünschen an den König als den hervorragendsten Repräsentanten des jugoslawischen Volkes, der außerhalb der innerpolitischen Wirren im jungen, geeinten und vergrößerten Staate steht und im gesamten Auslande Sympathien genießt und allgemein hoch geschätzt und verehrt wird. Ueber das jugoslawische Staatsoberhaupt ist der Brief an die gesamte jugoslawische Nation gerichtet. Er gemahnt sie eindringlich, inneren Frieden zu schließen, im Interesse des eigenen Staates und des Friedens der Welt.

seien wieder ausgebrochen, was der Friedensaufgabe des Staatsganges sehr zum Nachteil gereiche.

Steed meint in seinem Briefe weiter, er sei davon überzeugt, daß die Serben, Kroaten und Slowenen die verhängnisvollen Folgen ihrer entfesselten Leidenschaften rechtzeitig einsehen und die Gefahr, die die Früchte ihrer bisherigen Bemühungen, die Errungenschaften des Krieges zu erhalten, zunichte zu machen drohe, erkennen und beseitigen werden. Das junge Volk möge die Unterfütterung nicht verzeihen, die die englischen Freunde dem jugoslawischen Ausschusse in den Kriegsjahren zuteil werden ließen und die großen Opfer, die die Alliierten für die Einigung der Jugoslawen dargebracht haben, gebührend einschätzen.

Der Brief schließt mit der Hoffnung, das jugoslawische Volk werde niemals wieder in Europa im eigenen Interesse und zur Sicherung des Friedens zu spielen berufen sei.

Protest der Sekundärärzte in Maribor

M a r i b o r, 15. September.

Die Sekundärärzte des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor richteten heute an den Kreisausschuß in Maribor, den Großzupan in Maribor, die Ärztekammer in Lubljana und an den Ärzteverein in Maribor nachstehende Denkschrift:

„Im Blatte „Slovenski glasnik“ vom 13. September I. J. erschien auf Seite 13 unter der Aufschrift „Aus der Republik Poljska“ ein Artikel, der die Ärzteschaft auf eine unerhörte Weise angreift und die medizinische Wissenschaft mit Kot befudelt. Der Aufsatz schürt Mißtrauen und Haß zu den Ärzten, die „nationale Leihungerleider“ benannt werden, die mit Hilfe der Unheilbarkeit einiger Krankheiten ihr Dasein fristen. Ferner propagiert der Aufsatz den im Volke ohnehin schon tief Wurzel gefaßten Glauben an die Kurpfuscherei. Die Sache aber, die betreffs des verstorbenen Primärarztes Dr. Zec veröffentlicht werden, übersteigen wohl alle Grenzen der Pietät gegenüber den Toten. Wir bitten daher um Einleitung der notwendigen Schritte zum Schutze der exakten medizinischen Wissenschaft und des Arzt-

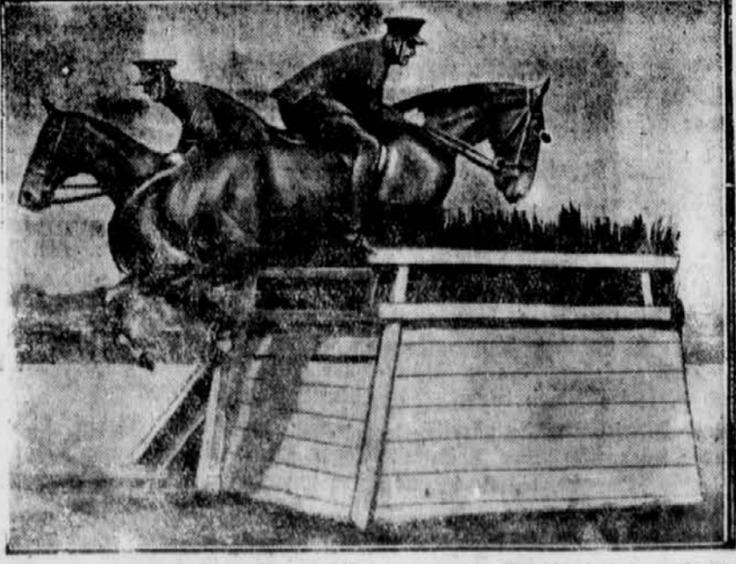
Kurze Nachrichten

M. P r a g, 15. September. In den nächsten Tagen gelangt das Palais der hiesigen ungarischen Gesandtschaft zur öffentlichen Versteigerung. Bereits vor zwei Tagen hat nämlich der Haager Gerichtshof entschieden, daß Ungarn an die Tschechoslowakei als Entschädigung den Betrag von 1.200.000 Tschechokronen zu entrichten habe, die Flüssigmachung des Geldes ist jedoch bisher noch immer ausständig. Deshalb reichte der Staatsärar Klage auf Exekution ein, der auch stattgegeben wurde. Das ungarische Gesandtschaftspalais wurde gepfändet und wird jetzt verkauft werden.

M. W a s h i n g t o n, 14. September. Die Regierung anerkannte die monarchistische Staatsform in Albanien und die Ausrufung Ahmed Beg Bogus zum König von Albanien.

M. M e s t r e, 14. September. In der hiesigen Station wurden der Bahnhofsvorsteher und zwei Arbeiter, die in einer Gruppe von Arbeitern standen, welche eine Weiche ausbesserten, von einem von Benedig kommenden Schnellzug überfahren und auf der Stelle getötet.

Ein schwieriges Reiterkunststück



ein Doppelreiterkunststück in entgegengesetzter Richtung, wurde kürzlich bei einem Reiterfest von englischen Kavalleristen ausgeführt.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 15. September. D e b i s e (Schlußkurs): Beograd 9.1285, Paris 20.20, London 25.20, Newyork 519.50, Mailand 27.16, Wien 73.16, Berlin 123.80.

Z a g r e b, 15. September. D e b i s e (freier Verkehr): Wien 802, Berlin 1357, Mailand 297.70, London 276.18, Newyork 56.94, Paris 222.25, Prag 168.72, Zürich 1095.60.

S j u b j a n a, 15. September. D e b i s e (freier Verkehr): Berlin 1357, Zürich 1095.60, Wien 802, London 276.18, Prag 168.72, Newyork 56.94, Paris 222.25, Mailand 297.70.

Umgestaltung der Kleinen Entente

(Von unserem ständigen Mitarbeiter.)

W i e n den 13. Sept.

In den letzten Tagen, ungefähr zur gleichen Zeit, da aus Genf die Nachricht von einer Zusammenkunft der drei Außenminister der Tschechoslowakei, Rumäniens u. Jugoslawiens eintraf, wurde in diplomatischen Kreisen bekannt, daß zwischen Prag, Bukarest und Belgrad augenblicklich ein Meinungsaustausch über den Abschluß eines Gesamtvertrages der Staaten der Kleinen Entente stattfindet. Die Meldung ist dann auch in offiziöser Form bestätigt worden und ihre Wahrscheinlichkeit ergibt sich vor allem aus der Tatsache, daß die heute geltenden sogenannten Ringabmachungen zwischen den genannten drei Staaten im nächsten Jahre ablaufen. Sie sind das letzte Mal auf der Konferenz von Vled im Sommer 1926 auf weitere drei Jahre verlängert worden und es ist naheliegend, daß man schon jetzt Vorsorge treffen will, auf welchen politischen Grundlagen die Kleine Entente erhalten u. vielleicht auch ausgebaut werden kann. Kommt es zu einem neuen Gesamtvertrag, zu dem die Vorbereitungen ja angeblich schon ziemlich weit gediehen sein sollen, so erfährt das Gefüge der Kleinen Entente eine völlige Umgestaltung und die politische Bedeutung eines solchen neuen Bündnisses würde dann wohl auch sehr bald nach außen hin in Erscheinung treten.

Die sogenannten R i n g a b m a c h u n g e n der Kleinen Entente bilden in ihrer heutigen Form keineswegs ein einheitliches Ganzes. Sie setzen sich aus drei auch zeitlich ziemlich auseinanderliegenden Verträgen zusammen und erst viel später, gelegentlich ihrer Verlängerung in den Jahren 1923 u. 1926, hat man durch einen gleichzeitigen Austausch der neuerlichen Ratifikationsurkunden wenigstens eine gewisse Kongruenz bezüglich ihrer Gültigkeitsdauer herzustellen versucht. Am 14. August 1920 ist von V e n e s i e n und R u m ä n i e n das jugoslawisch-tschechoslowakische Defensivbündnis unterzeichnet worden, das aber erst ein halbes Jahr darauf, am 10. Februar 1921 ratifiziert werden konnte. Am 23. April 1921 erfolgte die Unterzeichnung des rumänisch-tschechoslowakischen Vertrages durch V e n e s i e n und T a t e J o n e s c u und am 17. Juni 1921 endlich gelang es, mit einem rumänisch-jugoslawischen Sonderabkommen den Kreis zu schließen und so die politische und militärische Interessengemeinschaft der Kleinen Entente herzustellen. Die drei Bündnisverträge weisen übrigens auch in ihrem Inhalt keine Einheitlichkeit auf. Die wörtlich ungefähr gleichlautenden Verträge zwischen der Tschechoslowakei einerseits und Jugoslawien, beziehungsweise Rumänien andererseits unterstreichen ihren Charakter als reine Defensivabkommen nur mit dem ausdrücklichen Hinweis auf einen möglichen Angriff von seiten U n g a r n s und richten

sich also ausschließlich gegen diesen Staat, der dadurch zur Einhaltung der Friedensverträge gezwungen werden soll. Der jugoslawisch-rumänische Vertrag dagegen wendet sich nicht nur gegen Ungarn sondern auch gegen B u l g a r i e n und erklärt auch bei einem nicht provozierten Angriff Bulgariens den Bündnisfall für gegeben. Die militärischen Annexen zu diesen drei Verträgen sind natürlich nie bekannt geworden. Sie sind letzten Endes eine Sache der Generalstäbe der einzelnen Staaten und in den Rahmen eines Bündnisvertrages kaum hinein zu zwängen. Es läßt sich aber auch nicht überprüfen, ob die Ringabmachungen bei der Konferenz von Vled im Jahre 1926, als ihre Gültigkeit auf weitere drei Jahre verlängert worden ist, tatsächlich wesentliche Änderungen erfahren haben, wie damals mit großer Bestimmtheit verlautet. M i t i e n e u selbst deutete nach der Konferenz in einem Gespräch mit Journalisten zwar an, man habe bei der Erneuerung der Verträge „gewisse Vorgänge in der europäischen Politik berücksichtigt“, aber eine offizielle Mitteilung über eine Korrektur der ursprünglichen Vertragstexte ist bis heute nicht erfolgt.

Seit Vled hat sich aber das politische Gesicht Europas wieder wesentlich verändert. Die Annahme liegt nahe, daß ein G e s a m t v e r t r a g der Kleinen Entente diesen Verhältnissen Rechnung tragen wird und daß er um seinen ursprünglichen Zweck eines Defensivabkommens gegen jeden gewaltsamen Versuch einer Durchbrechung der Friedensverträge noch erfüllen zu können — vor allem die Neugestaltung der Verhältnisse auf dem Balkan berücksichtigen muß. Das Kräfteverhältnis hat sich hier in den letzten drei Jahren ganz bedeutend verschoben und wenn schon bei der Bukarester Konferenz im heurigen Frühjahr die Frage zur Erörterung stand, wie diese Verschiebung der Kräfte paralytisch werden könnte, so wird das gleiche Problem heute bei der Konzipierung eines Gesamtvertrages der Kleinen Entente noch viel zwingender im Vordergrund stehen. Gerade die jüngsten Ereignisse lassen wieder sehr deutlich die zunehmende Isolierung Jugoslawiens auf dem Balkan erkennen und wenn es der römischen Diplomatie tatsächlich gelingen sollte, auf der einen Seite das Verhältnis zu G r i e c h e n l a n d und B u l g a r i e n durch besondere Verträge zu vertiefen, auf der anderen Seite aber das angebahnte ungarisch-türkische Freundschaftsabkommen herzustellen, so wird sich die nächste Konferenz der Kleinen Entente vor Aufgaben gestellt sehen, deren Lösungsmöglichkeiten heute noch kaum sichtbar sind. Denn so naheliegend vielleicht auch der so oft erörterte Gedanke wäre, das tschechoslawisch-rumänisch-jugoslawische Bündnis

durch einen Beitritt P o l e n s zum Vierbund zu erweitern — Polen hat ja längst mit allen drei Staaten besondere Freundschaftsverträge geschlossen und steht heute vor dem Abschluß eines militärischen Abkommens mit Rumänien —, so utopisch erscheint dagegen doch die vor allem von Prag aus noch immer angestrebte Erweiterung der Kleinen Entente zu einer Art m i t t e l e u r o p ä i s c h e n oder B a l k a n - L o c a r n o. Das erste schon deshalb, weil Deutschland, Oesterreich und Ungarn einem solchen Pakt nie beitreten könnten, der von ihnen die Anerkennung der Bestimmungen der Friedensverträge für alle Zukunft fordert. Ein Balkan-Locarno aber ist heute unmöglich als je zuvor, weil alle Balkanstaaten neben ihren rein balkanischen auch noch ganz andere Sonderinteressen haben, aus denen sich für sie eben auch ganz besondere Situationen ergeben. Ich erinnere mich hier an ein Gespräch, das ich im Spätherbst der Vorjahre in Athen mit dem damaligen griechischen Außenminister M i c h a l a k o p u l o s hatte. Auch Michalakopoulos lehnte den Gedanken eines solchen Balkan-Locarno mit auffälliger Betonung als völlig undurchführbar ab. In Locarno, so meinte er, haben zwei Staaten einen Vertrag geschlossen und drei andere übernommen für diesen Vertrag die Haftung. Diese Formel lasse sich aber für die Verhältnisse auf dem Balkan — und wohl auch in Mitteleuropa — schon deshalb nicht anwenden, weil hier niemand entscheiden könnte, wem die Rolle der beiden vertragschließenden Teile und wem jene der Garanten zufallen sollte. Ich glaube, so schloß Michalakopoulos diesen Teil unserer Unterredung, daß gewisse Forderungen, wie die eines Locarno, die Wirklichkeit trüben, so daß man die Verschieben-

Prof. ZANGE
Vorstand der Univ. Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik
ordiniert wieder
von 3—4 Uhr 11230
G R A Z, BEETHOVENSTRASSE 25/1

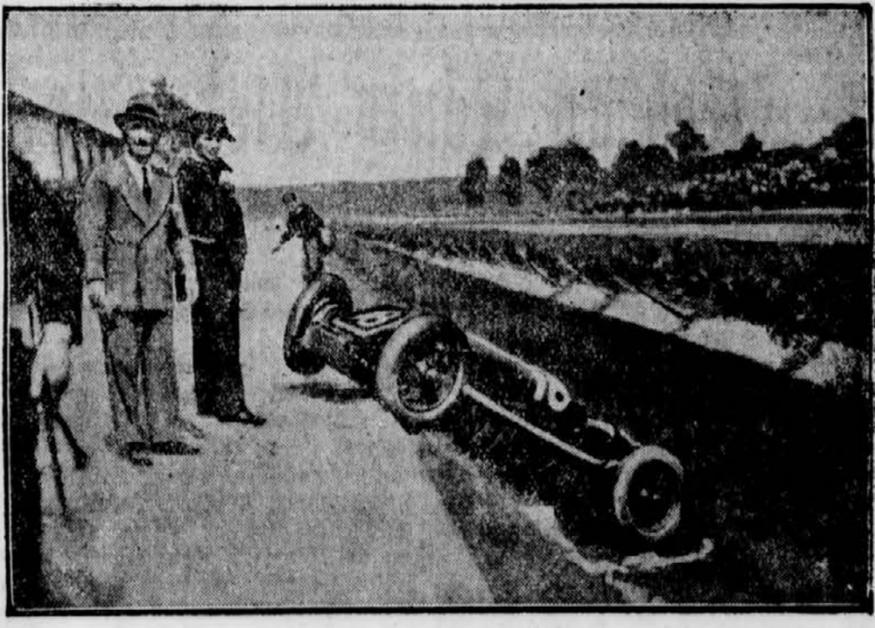
heit der Verhältnisse leugnet und die richtigen Umstände nicht mehr gebührend einschätzt...
Was damals M i c h a l a k o p u l o s gesagt hat, gilt heute bei den geänderten Verhältnissen vielleicht noch in erhöhtem Maße. Man wird andere Wege gehen müssen und die Neugestaltung der Kleinen Entente, die sich jetzt in den Beratungen über einen Gesamtvertrag der beteiligten Staaten vorbereitet, wird diesen Weg vielleicht erkennen lassen. Ob er dann auch zum Ziele führen wird ist freilich eine Frage, die heute noch niemand beantworten kann.

Richard Wilt. P o l i t i k a.

Fünf Jahre Regime Primo De Rivera

M. M a d r i d, 14. September. Der Jahresstag des Regimes Primo de R i v e r a s wurde gestern feierlich begangen. Bei dieser Gelegenheit fanden sich gegen 200.000 Anhänger des Diktators in der Hauptstadt ein und defilierten in feierlichem Umzuge vor dem Ministerpräsidenten. Primo de Rivera hielt hierbei eine Ansprache, in der er betonte, daß seine Regierung fest begründet sei und daß das ganze Volk mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Unzufriedenen hinter ihm stehe.

Das mörderische Auto



Der Unglückswagen, der auf der Bahn von Monza beim Rennen um den Großen Preis von Europa den Sicherungsgraben übersprang, in die Zuschauermenge hineinfuhr, 23 Personen tötete und 24 Personen verletzte.

Seegespenster

Ein Roman von der Insel Sylt.
Von A n n y W o t h e.

Amerikan. Copyright 1918 by Anny Wotho-Mahn, Leipzig.

7 (Nachdruck verboten.)
Und wieder zitterte das eigene Lächeln um ihre feingeschwungenen, roten Lippen. Um dieses Lächeln, so glaubte Estrid, hatte Peter Bonken sie gefreit. Ein schwerer Schritt klang vom Pefel, und mit fröhlichem Zuruf trat Peter in Schifferkleidung, den Südwester im Nacken, auf die Holzgalerie mit dem kunstvoll geschnittenen Gitter.
„Vogelstauden“, neckte er, sich den Schweiß von der erhitzten Stirn wischend, „Ihr seid mir eine Gesellschaft, tut Euch glücklich bei roter Gräbe und dicken Rahm und an mich denkt kein Mensch. Na, nun mal ran, Estrid und aufgetischt. Der Rest ist mir zu wenig.“
Alle kam schon und brachte neuen Vorrat, dem Peter herzlich sprach.
„Habt Ihr Euch vergnügt?“ fragte er Frau und Bruder und ließ seine heißen Augen freundlich über beide hingleiten.
„Es war ein wundervoller Weg,“ artwortete der Kapitän.
„Aber ich habe das nicht bekommen, was ich wollte,“ meinte Estrid, „ich werde wohl nach Westerland müssen.“

„Du kannst den Wagen zu jeder Stunde haben, Estrid.“
„Danke, ich will es überlegen. Hattest du einen guten Fang, Peter?“
„Besser, als ich dachte, Kind. Zwei prachtvolle Robben. Ihr Fell soll einen weichen Teppich für dich geben.“
„Warst du in List, Peter?“
„Ja, flüchtig. Denk mal, da ist mir etwas Schnurriges passiert. Ihr kennt doch den „Schwarzen Falken“, das Schiff von Ingewart Ferkis, der seit Jahren als verschollen gilt?“
Estrid war aufgesprungen.
„Was ist mit ihm?“ fragte sie leichenblau.
„Na, das alte Tafelzeug soll hier des Nachts runtergefallen. Am Tage hat es noch kein Mensch gesehen. Aber jede Nacht, so behaupten die Lister, zieht es durch den Rönigshafen und dann ankert es hier, gerade gegenüber vom Gotteskog. Ganz gespensterhaft soll es aussehen. Weder Steueremann, noch Matrosen wären da.“
„Die Leute sind schon völlig närrisch geworden, denn Ingewart Ferkis ist auf List zu Hause. Man behauptet, die Sache ginge nicht mit rechten Dingen zu. Ingewart Ferkis alte Mutter ließe wie wahnsinnig in List herum und behauptet, ihr Sohn lebe, während die Lister sich geheimnisvoll zuschnitten, er wäre tot und das Gespensterschiff erschiene, seinen Tod zu künden.“

Estrid sagte kein Wort. Stumm räumte sie das Geschirr ab, während der Kapitän leise lachte.
„Wie abergläubisch doch das Seevolk ist. Nun soll der „Schwarze Falke“ gar ein Geisterschiff sein. Vor zwei Wochen bin ich ihm erst im Kanal begegnet.“
Älternd fiel Estrid ein Teller aus der Hand.
„Wie ungeschickt,“ sagte sie, sich bückend, die Scherben aufzulesen, um die tiefe Blut zu verbergen, die über ihre Wangen flammte.
Der Kapitän sah forschend der jungen Frau in das helbe Gesicht.
Peter Bonken meinte gleichmütig:
„Na, es gibt schlimmere Dinge als ein zerbrochener Teller. Aber das kommt davon, wenn man wie Estrid an Geister glaubt. Doch ich muß sehen, daß ich die nassen Kleider runterkriege. Abjäs, Kinners.“
Er nickte seiner Frau und dem Bruder gemächlich dazu, dann ging er mit dröhnendem Schritt ins Haus.
„Ein prachtvoller Mensch, der Peter,“ sagte der Kapitän, ihm nachblickend. „So tief innerlich ausgeglichen, so verlässlich und treu. Ihr habt einen Schatz in ihm gefunden, Frau Estrid.“
Diese hielt noch immer, wie geistesabwesend, den zerbrochenen Teller in der Hand.
„Meint Ihr?“ gab sie tonlos zurück. Dann schritt sie dem Zimmer zu.

Bent Bonken sah ihr kopfschüttelnd nach. Schön war ja die Frau seines Bruders, mehr als schön, aber so einfach schien das Auskommen nicht mit ihr. Woher sie dieses Lächeln hatte, dieses köstliche Lächeln um den Mund von feinem Korallenrot, und den seltsamen Blick der halbverschleierte Augen, deren Farbe er noch nicht erglünden konnte.
Bei dem Gedanken an dieses Lächeln klopfte ihm das Herz, als müsse es zerspringen, und doch stieß ihn dieses Lächeln ab. Oft, wenn ein Blick ihrer Augen ihn traf, da war es Bent, als ginge ein Schauer über ihn hin.
Bent Bonken erhob sich mühsam. Das fehlte noch, daß er sich um Schön-Estrid den Kopf verdrehte. Gleich nach dem Essen wollte er hinausgehen und sich von einer frischen Brise die dummen Gedanken vertreiben lassen.
Das Meer war ja seine einzige Liebe und sollte es bleiben.
In jäher Mut überstürzten sich die Wellen der Nordsee. Die Nächte waren rabenschwarz. Der Sand der weißen Dünen wirkte hoch auf und der ganze Strand erschlürte unter dem Wogendonner, als müsse er in Stücke gehen.
Sölve war schon einige Tage im Gottesloog.
(Fortsetzung folgt.)

Die Schüsse von Mayerling

Die Tragödie des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich

Nach zeitgenössischen Quellen, Briefen, Urkunden und Dokumenten

Von

RICHARD WILH. POLIFKA

(Nachdruck verboten. Alle Rechte, insbesondere das der Uebersetzung vorbehalten.)

Der Haß über das Grab hinaus

(Fortsetzung.)

Am 19. Juli 1889, also richtig spät, wurde der Baronin Helene Betsera in einem Schreiben des Generaladjutanten Grafen Paar die Antwort des Kaisers zugestellt. Sie beweist die schroffe Unversöhnlichkeit des Hofes und sie braucht keinen Kommentar. Es sei nur darauf verwiesen, daß das Konzept der Antwort dem Kaiser vorgelegen war und daß Franz Josef mit eigener Hand zwei Korrekturen vornahm. Sie sind hier besonders hervorgehoben.

Die Antwort des Kaisers lautete:

„Hochwohlgeborene Frau Baronin!

Nachdem Seine Majestät der Kaiser von der Eingabe Kenntnis genommen, in welcher Euer Hochwohlgeborenen Würdigung der von Ihnen unternommenen Rechtfertigung, Genugtuung und Schutz erbitten, geruhte mich Allerhöchsterseits mit der Antwort zu betrauen, die ich möglichst genau nach den Intentionen meines allergnädigsten Herrn im nachstehenden zu geben mich beehre.

Seine Majestät haben vom ersten Augenblick an den Gedanken zurückgewiesen, als trügen Sie irgendwelche bewußte Mitschuld an den Ursachen des furchtbaren Unglückes. (Folgt der im Konzept vom Kaiser gestrichene Satz: Von der pflichtvergessenen Mitwisserin jenes verhängnisvollen Verhältnisses — der Gräfin Marie Larisch, Anm. d. Verf. — wäre in diesem Falle jede Ihnen bewiesene Teilnahme besser abgewendet geblieben). Je unvorbelebter und entfesselter die Katastrophe hereingebrochen ist, desto mannigfacher gestalteten sich die Kombinationen zu deren Erklärung, desto vielfeitiger erhoben sich die Anschuldigungen und sammelten sich um Ihre Person, Baronin.

Ob der Entschluß, mit einer Verteidigungsschrift vor die Öffentlichkeit zu treten, nicht besser unausgeführt geblieben wäre, ob deren Inhalt sich mit allen den Toten und Hinterbliebenen schuldigen Rücksichten vereinbaren lassen, und ob sie den angestrebten Erfolg haben werde, bleibt dahingestellt. Auch ohne diesen Schritt, ohne dieses Preisgeben des eigenen Kindes, wäre die Wahrheit durchgedrungen und die Schuld an den Bräutigam gestellt worden.

Sie verlangen von Seiner Majestät Genugtuung für die erlittene Schmach und Gerechtigkeit wegen der Haltung, durch welche die „maßgebenden Kreise“ Sie zu

verlehen fortfahren. Abgesehen davon, daß diese Haltung unbeeinflusst sich von selbst ergeben hat und abgesehen von der Unklarheit über das „Wie“ dieser Genugtuung, haben Sie sich dieselbe nunmehr durch die Drucklegung der Denkschrift, welche diesen Kreisen nicht unbekannt geblieben sein dürfte, selbst zu verschaffen gesucht.

So sehr Seine Majestät die Kränkungen beklagen, welche das schmerzzerfüllte Mutterherz durch die Anordnungen vor der Beerdigung der unglücklichen Tochter erfahren hatte, so sollte doch auch der namenlosen Bestürzung auf der Unglücksstätte, der gebotenen Raschheit der Entschlieungen und der Unaufschiebbbarkeit der Vorsehrungen einige Rechnung getragen werden.

Was endlich den Allerhöchsten Schutz anbelangt, den Sie für Ihre Kinder anrufen, so wollen die Baronin fest überzeugt sein, daß dieser Schutz denselben nie fehlen wird, wo deren Zukunft unverschuldeter Weise ernstlich (im Original unterstrichen) bedroht erscheint.

Für jetzt glauben Seine Majestät Euer Hochwohlgeborenen nur noch den wohlmeinenden Rat erteilen lassen zu sollen, das Ihnen von der Vorsehung auferlegte schwere Leid mit ruhiger Ergebung zu tragen. (Folgt der vom Kaiser gestrichene Satz: . . . und nichts zu unternehmen, was der allmählichen Versöhnung der Gegensätze hindernd in den Weg treten könnte. Anm. d. Verf.)

Gestatten Sie mir, Baronin, mich bei diesem Anlasse zu nennen Euer Hochwohlgeborenen ergebener Eudard Graf Paar.

Noch ein zweites Mal versuchte die Baronin Betsera den Monarchen umzustimmen und seine Gnade zu erbitten.

Sie schrieb ihm:

Eure Kaiserliche und Königliche Majestät!

Geruhen Euer Majestät mir Allergnädigt zu gestatten, meine untertänigste Erwiderung auf die im Allerhöchsten Auftrage an mich gerichtete Zuschrift in die Allergnädigsten Hände Eurer Majestät gelangen zu lassen.

Die tröstenden Worte, die Eure Majestät an mich richten zu lassen Allergnädigt geruhen, vor allem das darin enthaltene Allergnädigste Erbarmen mit dem Schicksal meines armen Kindes war der erste wohlthuende Trost, der mir in meinem namenlosen Schmerz zuteil ward durch Eurer Majestät Allerhöchste Gnade, wofür ich meinen tiefinnigst empfundenen ehrfurchtsvollsten Dank abstatte.

Das Preisgeben meines Kindes in der Öffentlichkeit war gewiß ein schwerer Entschluß für mich; aber neben den vielen, zur vollständigen Kenntnis Eurer Majestät vielleicht nicht gedruckenen Entstellungen, Verleumdungen und böswilligen Erfindungen, die über mein unglückliches Kind und auch über mich sich verbreiteten, konnte die Klarstellung der ganzen Wahrheit nur mildernd auftreten. Diese Entstellungen ließ ich lange Zeit un widerlegt, auf die Gefahr hin, die schwerste Schuld auf mich und mein Kind zu laden, wie es in der Tat geschah. Ich ertrug die Verleumdungen, die infolge meiner eiligen Abreise aus Wien und des mir auferlegten, ungeachtet meines tiefsten Schmerzes von mir gewissenhaft befolgten Stillschweigens sich gegen mich erheben mußten; stumm trug ich die schwere Kränkung über die Behandlung meines armen toten Kindes, die außer dem Schmerz für mein Mutterherz auch eine Schmach für meine Ehre war. Würde ich doch, daß bei Eurer Majestät die Macht ruhe, durch die Bezeugung der Allergnädigsten Teilnahme oder durch ein einziges Wort allen Verleumdungen und Verfolgungen ein Ziel zu setzen.

Die Allerhöchste Gnade Eurer Majestät war die einzige Hoffnung, die mich alles tragen ließ.

Für den meinen Kindern Allergnädigt

K | | A

Spezial-Erzeugnisse

Jagdschuhe, Neuheit mit verdeckter Gummihaut, Touristenschuhe leichte und schwere, Skischuhe, Schweizer Beschlag, Weingartenschuhe, Strapaz- und Straßenschuhe

Koroška cesta 9

R | | O

Für Ihre Woll- und Seiden-Sachen!



verheißenen Allerhöchsten Schutz meinen heißesten Dank ausdrückend, gebe ich dem Allerhöchsten Ermessen Eurer Majestät untertänigst anheim, wie sehr die Zukunft meiner Tochter schon jetzt gefährdet erscheinen muß, wenn die gegen mich und mein armes totes Kind erhobenen Verleumdungen durch die Gnade Eurer Majestät nicht entkräftet werden. Es ist mir selbst unmöglich, mich und mein armes Kind gegen die Verleumdungen zu schützen, die infolge meines Stillschweigens und meiner nötigen Abreise von Wien in den weitesten Kreisen umso mehr Eingang und Verbreitung gefunden hatten, und umso schwerer auf mir lasten, als die mißgünstige Haltung der maßgebendsten Kreise die gegen mich erhobenen Anschuldigungen nur allzusehr zu bestärken schienen. Den allergnädigsten Intentionen Eurer Majestät kann es nicht entsprechen, daß ich und meine Kinder schutzlos in der Öffentlichkeit preisgegeben und in allen Kreisen geächtet erscheinen soll. In tiefster Ehrfurcht wage ich demnach, meine Rechtfertigung vor der Welt der Allerhöchsten Gnade Eurer Majestät untertänigst anheim zu geben. Bis dahin muß ich die Verfolgungen ertragen, da nur in den Allergnädigsten Händen Eurer Majestät die Macht ruht, denselben durch die Allerhöchste Gnade ein Ziel zu setzen. Die Entscheidung über mein Schicksal der Allergnädigsten Entschlieung Eurer Majestät anheimgebend in tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit Eurer Majestät Alleruntertänigste Helene Baronin Betsera. Franz Josef lehnte es ab, auf dieses Schreiben überhaupt eine Antwort zu geben. . . . (Schluß folgt.)

Feuilleton

Das bessere Lachen

Von Draga Ritsche-Gegebusic.

Wir Drei, Ladislau, Tibor und ich, waren unzertrennlich, wie es eben am Plage war bei jungen Offizieren, die alle nach Boczow verschlagen wurden, wiewohl sie von entgegengesetzten Ecken der Welt kamen.

Ladislau, der Oberleutnant, war Deutsch böhme. Eine wahre Landsknechtfigur, mit Extremitäten von erstaunlichem Umfang, besaß er das Pflögen und die Sanftmut einer unkomplizierten Seele. Seine einzige Leidenschaft galt dem „Pilsner“.

Leutnant Tibor war das gerade Gegenteil an Initiative, Schuhnummer und Courage. Er war Ungar, eine Schönheit seiner Rasse und erstarrte im Bewußtsein seiner Unwiderstehlichkeit beim Anblick aller Weiblichen. Er fühlte sich uns stark überlegen und wollte immer als Held gefeiert werden.

Dann war ich. Nun, sich selbst kennt man immer an wenigsten. Meine Wiege stand in Wien. Sonst ist von mir nichts zu sagen. Ich war wie tausend andere, jung und leicht sinnig. Sobald man Verwendung für mich hatte, war ich auf Posten und funktionierte.

Wir Drei also, luden die Sorge für das Gedeihen des Rekrutenzuges frischfröhlich auf unsere Schultern und zogen tagaus,

tagein mit den angehenden Vaterlandsverteidigern auf die „Niegelwiese“. Im Sommer ging es noch. Aber im Winter, wo sich unsere ersprießliche Tätigkeit nur auf den Kasernhof erstreckte! Mittenhalben stodeses Dunkel und die lehmigen Straßen wie aufgeweichte Semmel im Kaffeehopf. Dagegen gab's nur „Sinowit“. Allabendlich saßen wir im kleinen Kaffeehaus beisammen und sahen trübselig auf das schmutzige Tisch-tuch.

„Verdammte Gegend“, brummte Ladislau, „ich würde mir gar nichts daraus machen, wenn man nur ein anständiges Bier bekäme“.

„Und wenn einer ordentlich Ghabos spielen könnte . . .“, fluchte Tibor.

„In Wien ist jetzt Ballaison . . .“, seufzte ich.

In diesem Ozean von Langweile schnitt wie der Bug eines Motorbootes Sepp Innentosler's Erscheinen.

„Der neue Führer! Hallo! Ausgezeichnet! Sei Dich hierher Kamerad, hab schon von Dir gehört. Zum erstenmal weg aus dem Kinderzimmer, nicht war?“ so schrien wir durcheinander.

Sepp war ein zartgesichtiges Knäblein, schlächtern, mit blauen, verträumten Augen. Er gehörte ab nun zu uns. Eine Woche lang sprach und lachte er. Dann wußte er auch nichts mehr. Er war Tiroler und hatte Sehnsucht nach seinen Bergen.

„Kinder“, sagte ich eines Tages, als ich

eben das Studium der Wiener-Zeitungen beendet hatte, und das deprimierende Prasseln des Regens an die Fensterscheiben der einzige Laut war: „Probieren wir es mal mit einer Korrespondenz!“

Das war das erlösende Wort. Sofort verfaßten wir ein ausführliches Inzerat, in welchem Tibor durchaus auf seine Reize näher eingehen wollte. Aber das verboten wir uns energisch. Wir lachten und stritten, blühten ordentlich auf und waren wie neu.

Unsere Erwartungen waren auch bald übertroffen. Denn schon am dritten Tag schleppte Wenzel, der getreue Pfesenedel leuchtend eine ganze Wagenladung Chiffrebriefe vom Postamt. Bald wäre er damit stecken geblieben. Tibor übernahm die Sichtung. Vieles hob er nur zur Nase und konstatierte: „Billiges simples Provinzparfum — Papierkorb“.

Endlich waren wir durch und jeder wählte sich die ihm zusagende Korrespondenz.

An diesem Abend wurden im Kaffeehaus vier Briefe nach Wien geschrieben, und einige Tage später brachte Wenzel die Antworten. Es waren aber nur drei Briefe da, Sepp hatte nichts bekommen.

„Ich versteh's halt nicht so“, meinte er traurig.

Als wir allein waren, hatte Tibor den Einfall: „Wir wollen ihm selbst ein Briefchen schreiben. Ich habe eine Tante in Wien, die wird es gerne wieder zurücksenden, — Kinder, das wird ein Spaß!“

„Aber die Schrift!“ brummte Ladislau, — „er kennt doch unsere Schrift“.

„Wir diktieren's der Sonja“, sagte Tibor. Sonja war Tibor's kleine Freundin. Sie war für den Scherz sofort eingekommen u. schrieb mit ihrer sauberen Kleinmadelhandschrift unser Diktat auf rosa Briefpapier.

Zwei Tage später kam Sepp leuchtend wie Alpenblühen, mit dem rosa Brief zu uns. „Entzückend!“ jubelte er, „ich muß ihr gleich wieder antworten“.

„Tu das, mein Sohn“, sagte Tibor heifällig, „Wenzel kann den Brief gleich zur Post nehmen“.

Natürlich kam dieser Brief nie nach Wien. Wir lasen ihn heimlich in Sonja's Stübchen und unser närrisches Lachen erstidte jede Regung unseres Gewissens.

„Himmel, ist der Mensch waschblau!“ stöhnte Tibor. „Das glaube ich, daß er keine Antwort bekommt, — Weiber wollen anders behandelt sein“.

Er saß, ein Bein über das andere gelegt, daß man den tabelloßen Bau der Hofe und die Seidenstrümpfe bewundern konnte und diktierte, selbstgewiß über alle Wachen, Sonja den zweiten Brief.

Im Laufe der Zeit verloren Sepp's Augen etwas von ihrer Schüchternheit. Er ging verklärt wie auf Wolken umher, kümmernte sich um keinen Menschen und seine Briefe waren von feuriger Süße. Tibor hatte es im Vorlesen aber auch zu einer dramatischen Fertigkeit gebracht, und Sonja, die schon

Schachzecke

Redigiert von Schachmeister V. Pirc und E. Kramer.

Der internationale Schachkongress in Maribor

Am 8. und 9. September fand bekanntlich in Maribor der große internationale Schachkongress statt, der durch die Teilnahme Dr. Vidmar's und Prof. Beder's aus Wien besondere Bedeutung gewann. Der Kongress war für freundschaftliche schachliche Beziehungen mit der nahe Steiermark und für gemeinsame Schachveranstaltungen gewiß von grundlegender Bedeutung, andererseits wird er wenigstens einigermaßen die Spielstärke unserer heimischen Spieler auch dem Auslande zeigen. Und unser Klub wird aus diesem ersten Versuch Erfahrungen und den Willen zu weiteren Veranstaltungen schöpfen.

Die Veranstaltung beehrte mit ihrer Anwesenheit mehrere illustre auswärtige Gäste, aus Graz kamen u. a. der Präsident des „Steirischen Schachverbandes“ Major Fuchs, der Vizepräsident Wajsermann und der Sekretär Winkelier. Von unseren heimischen Vereinen waren bei den Festlichkeiten der agile Varazdiner Schachklub durch Präsident Ing. Kadefors und der Cillier Schachklub durch unseren bekannten Problemkomponisten Dr. Schwab vertreten. Als Vertreter unserer Stadtgemeinde, die unserem Klub bei der Veranstaltung überall äußerst lebenswürdig an die Hand ging, war beim Empfang der Gäste am Bahnhof und beim Schlusbankett Magistratsrat Rodoski anwesend, der die Begrüßung der Gäste im Namen der Stadt vornahm; den deutschen Politisch-wirtschaftlichen Verein vertrat Gemeinderat Dr. Mühlstein.

Vortrag und Simultanvorstellung

Am Samstag abends fand in der „Jadrzna gospodarska banka“ erst ein interessanter Vortrag Prof. Beder's über „Die Haager Schacholympiade“ statt. Prof. Beder wußte in ungezwungener Form ein übersichtliches Bild der verschiedenen Veranstaltungen im Haag wiederzugeben und charakterisierte die einzelnen teilnehmenden Meister, wobei er besonders die Leistungen Dr. Cwies lobend hervorhob. Dann streifte der Vortragende die Weltmeisterschaften und zitierte die Äußerungen Dr. Aljechin's, die er ihm persönlich im Haag machte. Dr. Aljechin sieht noch immer Capablanca als seinen gefährlichsten Konkurrenten an, während er Niemiszowitsch und besonders Bogoljubow als ungefährlich betrachtet. Die Bedingungen für einen Weltmeisterschaftskampf will Dr. Aljechin nicht ändern lassen, auch wenn er, wie er sich äußerte, „zwanzig Jahre auf einen neuen Wettkampf warten müßte“. Er hält nach wie vor am Londoner Protokoll 1922 (über welches wir ebenfalls schon

wiederholt zu berichten Gelegenheit hatten) fest. Schließlich demonstrierte Prof. Beder die amüsante Partie Przepiora — Cheron aus dem Haager Championturnier.

Nach dem Vortrag spielte Dr. Vidmar simultan und erzielte in 3 Stunden das Resultat +12, —3, =3.

Unter den Spielern befanden sich zwei Grazer, von denen einer (Franz) remisierte, ferner der bereits im Auslande gut bekannte Fernturnierspieler Bonig aus Slovenska Bistrica, die übrigen Spieler waren aus Maribor. Besonders zahlreich war die Jugend vertreten, die dem Großmeister auch die größten Schwierigkeiten machte. Die Zuschauerzahl war ziemlich groß, besonders mit Rücksicht auf die zahlreichen, gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen.

Dr. Vidmar — Prof. Beder

Am Sonntag, den 9. Sept. vormittags spielten die beiden Meister Dr. Vidmar und Prof. Beder gleichzeitig mit dem Länderwettkampf zwei erste Freipartien, von denen jede ca. 2 Stunden dauerte. In der ersten nützte Prof. Beder einige unvorsichtige Eröffnungszüge Dr. Vidmar's musterfüllig aus und gewann in glänzendem Stil. In der zweiten verstand es Dr. Vidmar, einen mikroscopischen Fehler des Gegners durch äußerst feine Spielführung zum Siege zu verwerten.

Spanisch

Weiß: Prof. Becker. — Schwarz: Dr. Vidmar.

1. e4, e5, 2. Sf3, Sc6, 3. Lb5, a6, 4. La4, Sf6, 5. 0—0, b5¹), 6. Lb3, Le7, 7. d4, d6, 8. c3, 0—0²), 9. De2, Lg4, 10. Td1, ed4³), 11. cd4⁴), Sa5, 12. Lc2, Sd7⁵), 13. e5, Lf3⁶), 14. Df3⁷), Te8⁸), 15. Sc3, Sc4, 16. b3, Sb6, 17. Le4¹), Tb8, 18. Dh3¹), Sf8⁹), 19. Lc6, Sbd7¹⁰), 20. Sd5, Dc8, 21. La3, Ld8, 22. Tac1, Te6, 23. ed6¹¹), cd6¹²), 24. Lb5, Db7, 25. Lc4, Da7, 26. Sb4, Th6, 27. Df3, Tf6, 28. Dd3, Ta8, 29. Ld5, a5, 30. Sc6¹³). Schwarz gibt auf.

1. Ueblicher ist hier d6 oder Le7 um erst Punkt e5 zu decken und so Te1 oder De2 zu erzwingen. Nach dem Textzuge kommt Weiß früher als sonst zu d4.

2. Besser sofort Lg4, da Weiß später d4 günstiger mit dem Turm decken kann.

3. Weiß hat zwar bereits die bessere Stellung, aber hier war es besser, die Dame aus der D-Linie zu entfernen, denn nun erlangt Weiß ein übermächtiges Zentrum, freie Figurenstellung und noch Angriff, während für Schwarz keine Entwicklungsmöglich-

keit ersichtlich ist. Prof. Becker hat die Partie mit großem Verständnis angelegt und führt sie nun äußerst fein zu Ende.

4. Es drohte bereits e5 mit entscheidendem Angriff.

5. Auf de5¹, 15. de5², Se5³? folgt natürlich Dh5 oder Dc3.

6. Relativ am besten war g7—g6.

7. Auf Sfd7 folgt entscheidend Td3¹ mit Angriff.

8. Nicht gut wäre 30. La8: wegen ab4¹, 31. Tc8¹, Lc7¹, 32. Lb4¹, Sb6 mit Abtausch.

Indisch

Weiß: Dr. Vidmar. — Schwarz: Prof. Becker.

1. d4, Sf6, 2. Sf3, b6, 3. g3, Lb7, 4. Lg2, c5, 5. 0—0, cd4¹: 6. Sd4¹: Lg2¹: 7. Kg2¹: g6, 8. c4, Lg7, 9. Sc3, Dc8, 10. b3, Sc6, 11. Lb2, 0—0, 12. e4, d6²), 13. Sc6, Dc6¹: 14. Sd5, Sd5¹: 15. ed5¹: Dh7, 16. Lg7¹: Kg7¹: 17. Kg1¹), b5, 18. Dd4¹, Kg8, 19. Tfe1, Tac8, 20. Te4¹, bc4¹: 21. bc4¹: Tc7, 22. Tae1, Tfc8, 23. Dd2¹), Tc4¹: 24. Te7¹: T4c7, 25. Te8¹, Te8¹: 26. Te8¹: Kg7, 27. Dd4¹, f6, 28. Te6, Tf7, 29. g4, h6, 30. h4, Dc7¹), 31. Kg2, Dc2, 32. Td6¹: Da2¹: 33. g5, hg5¹: 34. hg5¹: De2, 35. Tf6¹: Tf6¹: 36. Df6¹: Kh7, 37. Df7¹, Kh8, 38. Df8¹, Kh7, 39. Dh6¹, Kg8, 40. Dg6¹: Schwarz gibt auf, denn die Weiße Dame stellt sich auf f5 auf und die Mehrbauern entscheiden.

1. Dies ist wahrscheinlich der entscheidende Fehler. Dr. Tartakower spielte gegen Dr. Vidmar in London 1927 hier stärker Db7¹! wodurch er die Schwächung f3 provozierte, die später dem Schwarzen einen Angriff auf den König mit Ausgleich ermöglichte. Nun hat aber Schwarz für die entstehende Schwäche e7 keine Kompensation.

2. Auf sofortiges Dd4 folgt e5!

3. Droht Dh6¹ usw. und erzwingt den Abtausch des c für den e Bauern.

4. Um auf g5 mit Dc1¹ zu antworten.

Länderwettkampf Slowenien—Steiermark

Am Sonntag vor- und nachmittags fand die Hauptveranstaltung des Kongresses statt, der Länderwettkampf Steiermark — Slowenien, der unserer heimischen Repräsentanz mit 7 : 3 einen schönen und verdienten Sieg brachte.

Als Spielleiter fungierte Prof. Fava, dem die Kapitäne der Mannschaften, Herr Winkelier für Steiermark und Herr Fojanec für Slowenien, folgende Listen übergeben: Steiermark: 1. Polzer, 2. Ing. Sauer, 3. Dir. Bschod, 4. Schenkrizil, 5. Berghofer, 6. Strahlhofer, 7. Notar, 8. Rosenrauch, 9. Dr. Rothnagel, 10. Jaff; Slowenien: 1. Pirc, 2. Kleinmayer, 3. Dr. Kalabar, 4. Kramer, 5. Poljanec, 6. Stupan, 7. M. Vidmar jun., 8. Bogelnik, 9. Gabrovsek, 10. Ostanel. Auf ungeraden Brettern hatte Slowenien die weißen Steine. Das Spiel begann um 9.20 Uhr vormittags, wurde nach vierstündigem Kampf abgebrochen und nachmittags von 15 bis 17 Uhr zu Ende geführt.

Am Spitzbrett nützte Pirc als Weißer die Eröffnung in einem abgelehnten Damengambit nicht genügend aus und bot dem steirischen Vorkämpfer Polzer Ausgleichsmöglichkeit. Im Mittelspiel gelang es Pirc, wieder einen kleinen Vorteil zu erlangen, der aber vielleicht nicht zum Gewinn genügt hätte, da glückte es ihm, dem Gegner überraschend einen Bauern abzugewinnen, den er im Endspiel zum Sieg verwertete. Am 2. Brett kam Kleinmayer aus Varcar Baluf in Bosnien gegen Ing. Sauer ebenfalls in einem abgelehnten Damengambit als Schwarzger in eine bedrängte Stellung, aus der er sich durch ein Bauernopfer zu befreien versuchte, das sich aber als unzureichend erwies. Durch listige Manöver gelang es ihm kaum, im Endspiel Ausgleich herbeizuführen und das Remis zu sichern. Am 3. Brett versuchte es Dr. Kalabar (Varazdin) mit einem gewagten Gambit gegen seinen erfahrenen Gegner Fojanec (Graz), durch indisponiertes Spiel wußte er den Nachteil des verlorenen Gambitbauern noch zu vergrößern und mußte nach langem, vergeblichem Widerstand die Waffen strecken. Am 4. Brett hatte Kramer

gegen Schenkrizil (Graz) bereits eine weit überlegene Stellung erreicht, verlor aber dann durch eine falsche Kombination eine Figur und die Partie. Am 5. Brett trafen sich Fojanec (Graz) und Berghofer (Graz). Poljanec kam bereits in der Eröffnung (Indisch) in Vorteil und gewann in einem wichtig und glänzend geführten Königsangriff. Dies ist die beste Partie des Wettkampfes. (Wir werden sie wegen Raumangels erst in der nächsten Rubrik veröffentlichen). Am 6. Brett hatte Stupan (Graz) gegen Winkelier (Graz) die freie Stellung festzuhalten gewünscht. Um diesen ungenügenden Vorteil in Gewinn umzuwandeln, opferte er eine Figur, aber Stupan hatte das Opfer haarscharf vorausgerechnet, wehrte den Angriff des Gegners ab, leitete einen interessanten, präzisen Gegenangriff ein und setzte den Gegner matt.

Auf den Brettern 7, 8 und 9 vertraten die Farben Sloweniens die jungen Laibacher Spieler, die durch ihr feines Spiel unserem Team volle 3 Pöns brachten und so wesentlich zum Sieg beihalfen.

Am 7. Brett trafen sich M. Vidmar jun., der Sohn des Großmeisters, und Notar (Graz). Notar versuchte als Schwarzger Albins Gegengambit, Vidmar verteidigte sich aber sehr umsichtig und gewann nach präziser Endspielführung mit den Mehrbauern. Vidmar zeigt ganz außergewöhnliches Schachtalent und wird gewiß schon in kurzer Zeit große Erfolge haben.

Am 8. Brett konnte Bogelnik den Grazer Rosenrauch hübsch überspielen, ließ zwar dann etwas nach, führte aber ein schwieriges Endspiel schön zum Gewinn. Gaborovsek hatte gegen Dr. Rothnagel (Graz) etwas Glück. Er kam in der Eröffnung zwar etwas in Vorteil, ließ aber dann einen gefährlichen Angriff über sich ergehen. Im entscheidenden Augenblick verfehlte aber Dr. Rothnagel die richtige Fortsetzung, verlor durch eine Fehlkombination eine Figur und die Partie. Am letzten Brett bewahrte Ostanel gegen Jaff (Graz) stets die bessere Stellung, doch gelang es Jaff durch umsichtiges Spiel noch remis zu erreichen.

Kurze Nachrichten

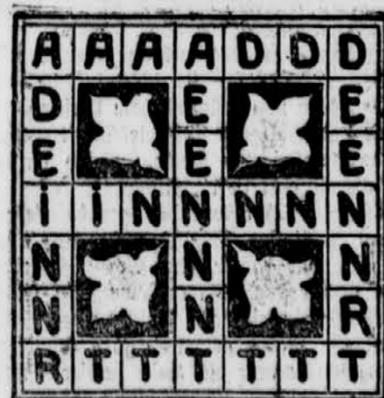
Bonjalula. J. Kleinmayer spielte auf dem Wege zum Schachkongress in Maribor simultan mit dem Resultat + 11, — 1.

Budapest: Am 20. September beginnt ein großes internationales Turnier, an dem u. a. Capablanca, Bogoljubow, Marshall und vielleicht Dr. Vidmar teilnehmen werden.

Berlin: Ein zweirundiger Städtewettkampf Berlin—Stockholm auf 10 Brettern endete am 8. und 9. d. M. unentschieden. Am ersten Tag gewann Berlin, am zweiten Stockholm mit 5 1/2 : 4 1/2.

Brinn: Am 8. d. M. begann ein internationales Meisterturnier mit 10 Teilnehmern. Der Stand nach der 5. Runde ist folgender: Sämisch, Reti 4, Kmoch 3 (1), Steirer 3, Dpozensky 2 1/2 (2), Marshall 2 (1), Teller 1, Engel 1/2 (2), Rosstic 1/2 (1)!, Walter 0 (2). Rosstic hat bereits gegen Reti und Kmoch verloren.

Rästel-Ecke Buchstaben-Rästel



Die Buchstaben der Figur sind so zu ordnen, daß sowohl die wagerechten wie auch die senkrechten Reihen gleich lauten und Wörter folgender Bedeutung ergeben: 1. Musikalischer Ausdruck, 2. Figur aus der griechischen Sage, 3. Völkervereinigung.

fast ohne Diktat zu antworten vermochte, sah erschüttert, wie im Kino und lauschte mit heißen Wangen.

So erheiterten wir uns den ganzen Winter auf Sepp's Kosten. Mit dem Frühling jedoch verlor die Sache für den unbeständigen Libor langsam ihren Reiz. „Wir wollen Schluß machen“, sagte er eines Tages, „und jetzt kommt der Hauptpaß! Sepp's Flamme lündigt sich an. Sie fährt zu Verwandten nach Kralau und macht auch einen Abstecher hierher. Erkennungszeichen — Weilschenstrauß. Fahrt auf, wie Sepp zum Bahnhof rennt! Wir sind natürlich auch dort, sehen seinem vergeblichen Beginnen zu und halten ihm nach Abfahrt des Zuges einen Weilschenstrauß unter die Nase. Einder, so lachen werden wir lange nicht mehr!“

Dem fluchwürdigen Entschlusse folgte sogleich die graue Lat.

Der Brief wurde geschrieben und das schmächlich eingeklebte Opfer fiel fest darauf herein. Sepp alarmierte durch Tage sämtliche Gärtner und Blumenhändler Jloscow's nach frischen Weilschen. Gegen uns war er schweigsamer, als das tiefste Grab.

Am bestimmten Tage schwebte er zum Bahnhof. Wir verstoßen ihn nach. Hinter einer Säule, scharf aufeinander aufgedeckt, lugten wir neugierig eins über des andern

Schulter. Libor als erster, mit einem mächtigen Weilschenstrauß in der Hand. Er bebte jetzt schon vor verhaltenem Lachen und seine Augen bohrten ein Loch in die Richtung, wo der Schnellzug auftauchen mußte.

Endlich brauchte er heran und hielt schraubend in der Station. Ich muß gestehen, daß mir in diesem Moment nicht ganz wohl zu Mute war.

Da geschah etwas, das so unerwartet und überraschend kam, daß uns einen Augenblick der Herzschlag aussetzte. Aus einem Wagen zweiter Klasse stieg, einen Weilschenstrauß an der Brust — Conja!

Suchend glitt ihr Blick den Bahnsteig entlang, wo Sepp eben dahergehast kam. Jetzt starrten sie sich gegenüber — ein Bild seltsamen Findens.

Libor drehte sich empört nach uns um. Er wollte sprechen — aber die Luft blieb ihm weg...

Da war es um uns geschehen — ein Niagara von Lachen stürzte herab! Ladislaus lachte — ich lachte — selbst ein neben uns stehender Verschleier wurde davon angesteckt.

So gelacht habe ich in meinem ganzen Leben nicht mehr!...

Die Unglücksstätte von Saik,



wo durch Zusammenstoß des Schnellzuges Prag—Budapest mit einem Güterzug 23 Personen ums Leben kamen und fast 100 Personen verletzt wurden, bietet ein grauenvolles Bild der Zerstörung.

Lebende Zellen konstruierbar?

Professor Hills sensationelle Untersuchungen über die „Lebensmaschine“

Die Ankündigung des Vortrages Professor Donnans von der Londoner Universität über „Das Mysterium des Lebens“, den Donnan nun in einer Versammlung der „Britischen Association“ hielt, weckte großes Interesse. Es handelt sich um Arbeiten des englischen Physiologen Prof. Hill. Der Vortragende, ein hervorragender Chemiker der Londoner Universität erklärte, der berühmte Physiologe arbeite andauernd an Problemen hart an der Grenze zwischen Leben und Tod. Seine Arbeiten über die Nerven- und Muskelzellen hätten gezeigt, daß die organische Struktur dieser Zellen chemodynamisch ist. Sie verleiht der Struktureinheit des menschlichen Körpers den Sauerstoff, bewirkt die Oxydation und erhält dadurch das Leben aufrecht. Diese Organisationseinheit, bezw. diese Organisation der Molekularstruktur gravitiert naturgemäß dem Tode und dem Zerfall durch natürlichen Verfall aller Lebensstruktur zu, die, wenn sie nicht ständig durch neue Antriebe von außen her genährt würden, auf kurzem Wege einem biochemischen Chaos und der Desorganisation verfallen würden. Die Zelle erfordert stetige Oxydation, damit die besonders ihre eigene Organisation, bezw. die Organisation der Molekularstruktur des Lebens, der sogenannten Lebenszellen, gewahrt bleibe. Die Lebensmaschine ist somit von der mechanischen Maschine durchaus verschieden.

her die eigentliche Bedeutung des Lebens selbst zu begreifen beginnen. Prof. Donnan ist überzeugt, daß eine ausdauernde feine Analyse der lebenden Zelle, wie sie Prof. Hill ausgeführt, schließlich zu einer solchen Kenntnis im Laboratorium die Konstruktion der lebenden Zelle erzielt werden könne.

Prof. Hill, dessen Arbeiten Prof. Donnan so überaus große Bedeutung beimißt, ist ein hervorragender Physiker, Mathematiker und Physiologe. In wissenschaftlichen Kreisen erweckte die feine Technik seiner physiologischen Arbeiten ungeheure Verwunderung. So ist es ihm gelungen, das Steigen der durch einen Nervenimpuls verursachten Temperatur bis auf den millionsten Teil eines Grades zu messen.

Eigenartiger Selbstmord

Zagreß, 14. September. Gestern vor-mittags verübte der aus Slowenien stammende Maschinführer Adolf Bohinc einen eigenartigen Selbstmord. Er ließ seine Lokomotive langsam vordrehen, stellte sich vor den Puffer einer auf demselben Geleise stehenden zweiten Maschine und ließ sich von der Lokomotive den Brustkorb eindrücken. Er war auf der Stelle tot.

Tornadostürme in Nebraska und Dakota

Duette, 14. September. Zwei Tornadostürme, die über weiten Gebieten Nebrasas und Nord-Dakotas wüteten, richteten überall außerordentlich schweren Schaden an. Nach den bis heute früh eingegangenen Meldungen sind zumindest 30 Personen getötet und hunderte verletzt worden. Die Zahl der Toten wird sich wahrscheinlich noch weit höher stellen, da zahlreiche Ortschaften in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Walthill im Staate Nebraska wurden vom Sturm vier Landschulen vernichtet, wobei mehrere Kinder ums Leben kamen und 25 verletzt wurden. Ein Sonderzug mit Ärzten und Rettungsmannschaften ist nach der Unglücksstätte abgegangen. Ein Städtchen in Süd-Dakota wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt.

Der Hund als Bahnwärter

Zum Kloster Montferat in der Nähe von Barcelona führt eine Zahnradbahn, die einen ungewöhnlichen Bahnwärter in ihrem Dienst hat. An einer Kreuzung der Bahn mit der sie schneidenden Landstraße kann man stets einen kleinen Hund liegen sehen, der den Tausenden von Pilgern und Touristen auffällt, weil er eine kleine Mütze trägt. Im allgemeinen scheint der Hund für seine Umwelt nicht das leiseste Interesse zu haben. Sobald aber ein Zug naht, setzt sich das Tier auf die Schienen und sperrt mittels



„Ich bin glückliche Braut“

sagt Fräulein Klug. „Ich werde immer jugendfrisch bleiben, weil mir RADION die mühsamste Arbeit im Haushalte – das Waschen der Wäsche – abnimmt, denn RADION wäscht allein und



schont die Wäsche!“

einer kleinen roten Fahne, die es zwischen den Vorderbeinen hält, den Uebergang für den Straßenverkehr. Der vierbeinige Bahnwärter soll seinen Dienst mit größter Zuverlässigkeit verrichten.

101 Zwetschenknödel auf einem Stih

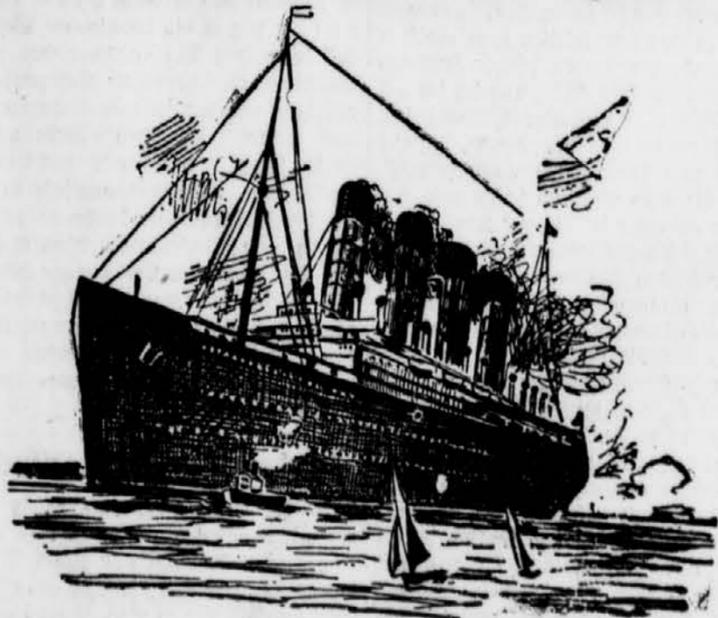
In der Gemeinde Neu-Biblov ist es seit der Zeit Maria Theresias Brauch, alljährlich im Herbst ein Wettessen zu veranstalten, bei dem der Preis — ein größerer Gelddbetrag in Gold — jenem Teilnehmer zufällt, der die meisten Zwetschenknödel aufzessen imstande ist. Das diesjährige Wettessen fand vergangenen Sonntag statt. Den Sieg errang ein Hörer der philosophischen Fakultät an der Prager Universität namens D e i l. Der Student hat, nachdem er ein süßes Mittagmahl vertilgt hatte, nicht weniger als 101 Zwetschenknödel aufgegessen. Die Verdauung dieser Riesenmenge wurde ihm dadurch erleichtert, daß er auf dem darauffolgenden Ball mit allen Frauen und Mädchen der Gemeinde einen Tanz absolvieren mußte und bis Montag früh sich kaum eine Minute setzen konnte. Den zwei-

ten Preis im Wettessen gewann ein Hörer der Prager Technischen Hochschule, der 83 Zwetschenknödel verschlungen hat.

Käseessen als Scheidungsgrund

Gaston G r o u t, ein biederer Kaufmann aus der französischen Stadt Boulogne, war ein vortrefflicher Ehegatte, der seine schöne Frau Rosette über alles liebte. Trotzdem mußte sich seine Frau schweren Herzens entschließen, sich von ihm scheiden zu lassen, denn Gaston besaß eine unglückliche Leidenschaft, die schwerer wog als seine Tugenden. Er hatte nämlich eine besondere Vorliebe für scharfen Käse, von dem er ungeheure Mengen vertilgen konnte. Rosette dagegen vertrug nicht einmal den Geruch dieses Käses. Vergebens versuchte sie, den Käseliebhaber von seiner Lieblingspeise abzubringen. Als nun alle Bemühungen nichts fruchteten, reichte sie die Scheidungsklage ein und verlangte überdies eine Rente, „denn,“ so erklärte sie in ihrer Eingabe, „ein Mann, der seiner Frau zuliebe nicht einmal dem Käse entsagen kann, liefert den schlagendsten Beweis dafür, daß er für die Rolle eines Ehemannes völlig ungeeignet ist.“ Es

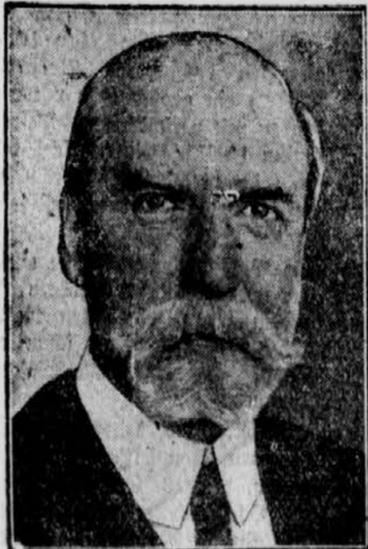
Um das blaue Band des Ozeans



Der englische Schnelldampfer „Mauretania“ (im Bilde) hat am 11. September mit einer Fahrtzeit von fünf Tagen sechs Minuten für die Strecke Newport—New-York einen neuen Rekord aufgestellt. Wä-

dings befürchtet man in England, daß das Blaue Band von den neuen Dampfern „Europa“ und „Dresden“ des Norddeutschen Lloyd im nächsten Sommer für

Staatssekretär a. D. Hughes



Der frühere Leiter der amerikanischen Außenpolitik, ist vom Völkerbund zum Mitglied des Internationalen Schiedsgerichtshofes gewählt worden.

bleibt nun abzuwarten, ob sich die französischen Gerichte dieser Auffassung anschließen werden.

1. Wieder ein Liebesdrama eines rumänischen Offiziers: In der Lahovarygasse in Konstanza hat sich ein blutiges Eifersuchtsdrama abgespielt. Der Fliegerhauptmann Peter George hielt gerade seinen Mittagsschlaf, als seine Freundin Maria Dimitrescu in das Zimmer kam und aus nächster Nähe einen Schuß auf ihn abgab. Die Revolverkugel drang in die Brust des Hauptmanns und trat durch den Rücken aus. Nach dem Attentat lief die Dimitrescu zur Polizei, meldete, daß in der Lahovarygasse eine Mordtat begangen worden sei, und rannte von dort zur Küste, wo sie sich von einem Felsen ins Wasser stürzte. Während des Sturzes zerschmetterte sie ihre Füße an einer hervorspringenden Felskante. Ein Matrose, der sie stürzen sah, eilte hinzu und

rettete sie. Sowohl sie als auch ihr Opfer wurden ins Spital gebracht. Der Zustand des Hauptmannes ist hoffnungslos.

1. Ein Fahrstuhl auf der Cheopspyramide? Geschäftstüchtige Unternehmer in Kairo planen eine Art Aufzug oder Fahrstuhl zur Spitze der sogenannten Großen oder Cheopspyramide zu bauen, um den unzähligen Besuchern die Besteigung des Riesenbauwerks zu erleichtern. Die ägyptische Regierung hat dem Projekt die Genehmigung versagt. Dieser Beschluß kann nur begrüßt werden. Zwar blieb vor der Ehrfurcht erweckenden, erhabenen Einsamkeit der Pyramiden heute wenig mehr übrig, und es ist schon fast unmöglich, diese Zeugen einer großen Vergangenheit in Ruhe und Andacht zu besuchen. Nach Einrichtung des Aufzuges würde sich aber der „Verkehr“ zur Spitze hinauf in einer geradezu unerträglichen, peinlichen Weise heben.

Deshalb nehme ich Veranlassung, mich von allen lieben Freunden — im Theater und außerhalb desselben — besonders aber vom lieben Publikum, welches mir während der ganzen Zeit meiner Tätigkeit immer seine Gunst erwiesen hat, auf diesem Wege zu verabschieden.

Mit schwerem Herzen, aber mit den schönsten Erinnerungen scheidet ich von allen und verlasse die schöne und liebe Gegend, wo ich durch sechs Jahre — trotz schweren und anstrengenden Arbeiten — nur gutes und Schönes erlebt habe.

Meinen herzlichsten Dank dem Herrn Intendanten Dr. V r e n d l i c h, der Kritik und allen jenen, die mir sonst noch ihr Wohlwollen nicht versagt haben!

Das liebe Publikum bitte ich aber, die Marburger Oper nicht zu vergessen und dabei manchmal auch ihres Leiters zu gedenken.

Leipzig, am 12. September 1928.

Andro Mitrovic

Also doch!

Wir haben schon seinerzeit über die begrüßenswerten Bestrebungen des rührigen Cafetiers Herrn Mojs Strehar betreffend die Errichtung eines modernen Kaffeehauses ausführlich berichtet. Wie bekannt ist, ist die Angelegenheit ursprünglich infolge eines sonderbaren Standpunktes der Stadtgemeinde und infolge Mangels an nötigem Verständnis bei den maßgebenden Faktoren für einige Zeit in den Hintergrund getreten. Wie wir nun erfahren, hat sich Herr Strehar trotz der durch den Standpunkt des Stadtmagistrats verursachten erhöhten Kosten entschlossen, den Bau zur Durchführung gelangen zu lassen. Mit den Arbeiten — im Hause Slovenska ulica 2 — wird kommenden Montag begonnen werden und unsere Draustadt erhält demnach noch bis zum Neujahr in modernes, allen Anforderungen des Großstadtlebens entsprechendes Kaffeehaus, welches zweifellos zu einem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens in Maribor werden dürfte.

m. Verlegt wurde auf eigenes Ansuchen Ingenieur Boris Jovkariš von den hiesigen Staatsbahnwerkstätten zur Staatsbahndirektion in Ljubljana.

m. Diebstahl. Einer Eisenbahnerzugin wurden heute vormittags am Hauptplatze von einem unbekanntem Täter 350 Dinar entwendet.

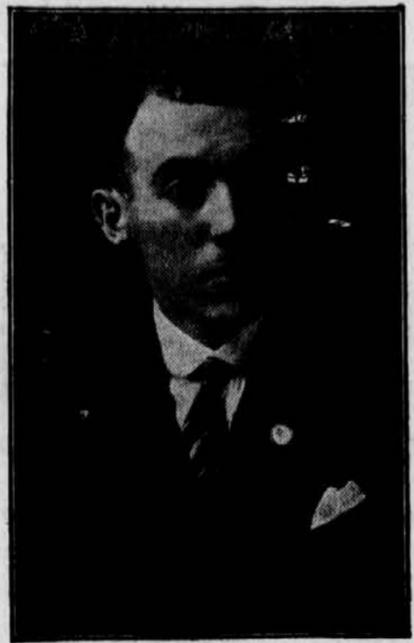
m. Zahlreiche Fahrraddiebstähle werden seit der Verhaftung des 17jährigen Johann Miško dem hiesigen Polizeikommissariate gemeldet. So entwendete Miško bereits das dritte Rad vergangenen Monat in Pragersto und zwar dem dortigen Kaufmann Josef Cigelj.

m. Aus der Polizeichronik. Beim hiesigen Polizeikommissariate wurden gestern insgesamt 19 Anzeigen erstattet und zwar 1 wegen unerlaubten Ausfahrens, 1 wegen Schießerei, 1 wegen Nichteinhaltung der Sperrvorschriften, 12 wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Raubverdachtses sowie 2 Verlustanzeigen.

m. Große Klameveranstaltung. Zur vorgestrigen Bekanntmachung über die große Klame-Unterhaltung der Firma „Nesle“ bei „Union“ (Göb) teilen wir noch mit, daß außer der Geschenkwerteilung an alle Gäste (Kanz etc.) auch eine „Mitbringliste“ gewählt wird. Dieselbe wird mit einem prächtigen Silberaufsatz, welcher im Schaufenster der Firma „Gib“ in der Gospostka ulica ausgestellt ist, betitelt.

m. Zum „Ueberfall“ auf ein Pilgerauto bei Ruše. Wie alle anderen hiesigen Schriftleitungen, erhielt auch die Redaktion unseres Blattes Sonntag abends die Mitteilung, daß am selben Tage bei Ruše ein Ueberfall auf den vollbesetzten Autobus des Herrn Bogrič aus Sv. Jakob (W.-V.) ausgeführt wurde, wobei ein Fahrgast von einem der Angreifer einen Messerstoß in die Brust erhalten haben soll. Nun stellte es sich aber heraus, daß von einem Ueberfall, noch weniger aber von einer Verwundung die Rede sein kann. Es handelt sich lediglich um eine kleine Auseinandersetzung zwischen der Familie des Herrn B. und einem Fahrgast, wobei aus der Gruppe des ersteren eine Mundharmonika und ein geschlossenes Taschenmesser in den Kraftwagen geworfen wurde, wobei eine Fenster Scheibe des Autobus beschädigt wurde. Verletzt wurde hierbei niemand. Auch ist die Annahme eines persönlichen Hasses unbegründet. Die falsche Benachrichtigung der

Leon Stufelj



Olympiasieger „Champion des champions“ in Paris 1924 und olympischer Sieger im Ringturnen in Amsterdam 1928.

Leon Stufelj ist bekanntlich Mitglied des Sokol-Vereines und wirkt gegenwärtig als Richter am Kreisgerichte in Maribor.

Presse beruht offensichtlich auf einer Verleumdung der wahren Begebenheit und auf phantastischen Verächtigungen, die leider nicht immer kontrolliert werden können.

m. Den Apothekennachdienst besorgt von morgen, Sonntag, mittag bis nächsten Sonntag mittags die „St. Anton-Apothek“ (Mbanetze) in der Frankopanska ulica.

m. Wetterbericht vom 16. September, acht Uhr: Luftdruck 739, Feuchtigkeitsmesser 0, Barometerstand 742, Temperatur +18, Windrichtung 0, Bevölkerung ganz, Niederschlag: Maribor Regen, am Bachern dichter Nebel.

* Verwechseln Sie, bitte, mein Geschäft nicht mit einem Verkaufsaßen, wo man auch Brillen bekommt! Als intelligenter Mensch wissen Sie, daß Ihr Auge ein unbezahlbare Gut ist, das Sie sich nicht durch schlechte oder schlecht angepasste Brillen verderben lassen dürfen! Meine moderne Spezialwerkstätte für Augenoptik bietet Ihnen Gelegenheit, Ihr geschwächtes Augenlicht genau nach dem hohen Stand moderner Wissenschaft und Technik, durch sachmännlich angepasste Brillen zu korrigieren, so daß Sie überall und jederzeit dem Normallichtigen gleichgestellt sind. Optiker Petelin, Gospostka ulica Nr. 5. Zehnpot. 11361

Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereinskasse Sonntag, den 16. September ist der 2. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Armin Tutta.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

* Sanatorium Dr. Kalatos, Baden bei Wien. Diätetik, Verpflegung, Schwefelbäder. Herbstsaison in vollem Betriebe. Mäßige Preise. 11360

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Jäger, Maribor, Gospostka ulica 15. 3216

* Der Arbeitergesangverein „Gnakošt“ in Studenci veranstaltet Sonntag, den 16. d. M. im Gastgarten des Herrn Klemenčič („Weiße Fabrik“) ein großes Gartefest verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Beginn 15 Uhr. Eintritt frei. Alle Vereine und Gönner ladet freundlichst ein das Komitee. — Das Fest findet bei jeder Witterung statt. 171

* Die neue Waschmethode: Wasche einige Stunden oder über Nacht einweichen, 20 Minuten in dem neuen, sabelhaften Waschmittel „Rabivon“ kochen, gut schmelzen, trocknen, bügeln. Das eigentliche Waschen entfällt vollkommen!

* Provo del. kol. osred. društvo za Slovenijo v Mariboru, Reunionsaktion, veranstaltet am Sonntag, den 16. September 1928 das heutige Schlusrennen (Klubmeisterschaft) auf der Strecke Maribor — Sloven. Dvtrica — Vrhovski hrib — Maribor (50 Kilometer) verbunden mit einem G. a. v.

Lokale Chronik

Ein trauriger Gedenktag

Heute sind 25 Jahre seit der verhängnisvollen Nacht verflossen, in der der Marburger Drausteg eingestürzt ist, wobei zwei Wachmänner den Tod in den reizenden Fluten fanden. Es waren dies die Herren Lupšča und Fellner.

Das schreckliche Unglück ereignete sich am Dienstag, den 16. September 1903 gegen 6 Uhr abends, und zwar während eines starken Gewitters mit leuchtenden Blitzen. Die beiden Wachleute Lupšča und Fellner sowie der damals 18jährige Schlosserlehrling Karl Zeliska, jetzt Lokomotivführer in Bruck a. d. Mur, befanden sich während der Katastrophe auf dem Stege. Während Lupšča und Fellner in den reizenden Fluten den Tod fanden, konnte sich Zeliska retten. Ein dritter Wachmann namens Deutschmann befand sich glücklicherweise am rechten Drauser, so daß er vom Unglück verschont blieb.

Der vom Tode des Ertrinkens errettete Karl Zeliska hat uns über sein Erlebnis in der Unglücksnacht, in der der Drausteg einstürzte, folgendes erzählt: Er war am 15. d. am Drausteg als Hilfsarbeiter tätig. Er hielt für den Wachmann Lupšča das Signallicht. Gegen acht Uhr abends kam ein Teil der Mahrenberger Brücke. Lupšča gab sofort das Signal, der Brückenteil schwamm ungehindert unter dem Steg durch und ungefähr 5 Minuten später kam der große Teil der Brücke. Lupšča rief: „Die Brücke kommt!“ Jetzt schwamm Zeliska das Signallicht und rief Lupšča eilig zu: „Lauf ma!“ Lupšča nahm ihm das Licht aus der Hand und sagte: „Die hab'n das erste Signal nicht g'sehne“ und gab darauf noch einmal das Signal. Durch den starken Anprall flogen nun die Bodenbretter des Steges teilweise in die Höhe und die beiden fielen ins Wasser. In kurzer Zeit, beiläufig zwei Meter vom Stege entfernt, kam ich, erzählte Zeliska selbst, wieder an die Wasseroberfläche und erhaschte zuerst eine Leiste des Steges; mit Hilfe derselben erlangte ich ein Stück der Wasserleitungsrohre mit der Holzverchalung. Bis zur Eisenbahnbrücke konnte ich vor Schreck keinen Laut von mir geben, wurde aber bis dahin ohne weiters in den Wellen untergetaucht zu werden, getragen. Meine Lage war sehr kritisch, denn ein Teil des Mahrenberger Joches schlug fortwährend an mein rechtes Bein und da ich auf dem Verschlage in reitender Stellung saß, war dies für mich sehr beängstigend. Ich rief um Hilfe und schrie laut: „Ueberführer“, leider konnte mich niemand hören und mir helfen. So gelangte ich bis zur Königsinsel, dort drehte sich mein Rettungsobjekt und ich lag wieder in den Wellen. Nochmals tauchte ich auf und erlangte mit schwerer Mühe wieder den Holzverschlag, aber der Mahrenberger Jochteil blieb zum Glück jetzt weg. Trotz aller Hilferufe kam mir niemand zu Hilfe. Zum Glück wurde ich eine halbe Stunde unterhalb St. Peter gegen das Ufer einer Insel getragen, woselbst es mir gelang, einen Baum zu erklimmen. Durch den Anprall eines Prügels fiel derselbe wieder ins Wasser; ich hörte gerade von der St. Peter-Kirche 11 Uhr schlagen. Als ich auch mit dem Baume wieder an die Oberfläche des rasend dahinfließenden Wassers gelangte, erreichte ich glücklicherweise einen zweiten Baum, in dessen Gäßt ich vollständig durchnäßt bei Regenwetter. Bei 6 Uhr früh ver-

blieb, hilferufend und betend. Der Baum stand in der Uferströmung fest und rührte sich in dem Wirbel nicht vom Orte. Ein Bauer, der um beiläufig 4 Uhr vorbeiging und den ich bat, mir zu helfen, oder andere Hilfsbereite zu holen, gab mir eine nicht wiederzugebende Antwort. Endlich kam gegen halb 6 Uhr der Sohn des Wingers Stipper; dieser holte den Ueberführer Gartner, der mich unter eigener Lebensgefahr mit einem Rahne rettete. Nachdem ich unfähig war, zu gehen, verlor ich die Besinnung, welche ich erst gegen Mittag wieder erlangte. Außer mir und den zwei verunglückten Wachleuten war niemand am Stege.

Poljskats Heilverfahren eingeleitet!

Wie wir erfahren, hat sich der Kreisarschutz mit Rücksicht auf die ärztlichen Gutachten und die Stellungnahme der staatlichen Aufsichtsbehörde gendigt gesehen, alle weiteren Versuche des Herrn Poljska im Allgemeinen Krankenhaus in Maribor einzustellen.

Herr Poljska beteuert nach wie vor, daß er gegen Jahresende nach Amerika auswandern und dort seine Versuche fortsetzen werde, wo ihnen angeblich von einem jugoslawischen Konsortium der Betrag von 50.000 Dollar zur Verfügung gestellt worden sei.

Fünf Jahre Wehrhauptmann

Es ist gewiß nicht üblich, fünfjährige Jubiläen in der Presse besonders hervorzuheben. Allein es gibt Wirkungsbereiche, die an die einzelnen darin arbeitenden Menschen solche Anforderungen sowohl körperlichen als auch materiellen Charakters stellen, daß es jedermann hoch anzurechnen ist, wenn er einen solchen verantwortungsvollen und aufreibenden Posten schon durch einige Jahre hindurch bekleidet.

Die Freiwillige Feuerwehr in Maribor und deren Rettungsauteiteilung ist ein leuchtendes Beispiel eines derartigen Wirkungsbereiches und wir ergreifen daher gerne die Gelegenheit, dem rührigen und mit seltener Aufopferung seines Amtes waltenden Wehrhauptmann Herrn Hans Bojler anlässlich seines fünfjährigen Kommandantenjubiläums unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen, um daran den aufrichtigen Wunsch zu knüpfen, daß er der im Laufe einer verhältnismäßig kurzen Zeit von ihm so beispiellos organisierten Wehr noch für lange Jahre erhalten bleiben möge, zum Nutzen und Gebotenen unserer gesamten Stadt- und Umgebungsbevölkerung!

Andro Mitrovic' Abschied

Da die Verhältnisse eine rasche Abreise von mir verlangten und da — besonders für mich — das Scheiden von lieben Freunden immer sehr schwer ist, so war es mir leider nicht möglich, wie es eigentlich meine Pflicht und mir auch ein Herzensbedürfnis gewesen wäre, mich von jedem einzelnen persönlich zu verabschieden.

Bei Regenwetter. Bei 6 Uhr früh ver-

Bei Halskrankheiten,

Heiserkeit und Schnupfen sind die wohlschmeckenden Dr. WANDERS

ANACOTPASTILLEN

unentbehrlich.

te n f e st in den Gasthauslokalitäten des Herrn Stof, Tezno, zu welchem alle Brudervereine herzlichst eingeladen sind. Start um 14 Uhr. Beginn des Festes um 15 Uhr. Eintritt frei. 170

„Selbsthilfe“ — „Zjubska samopomoč“ in Maribor zählt schon über 9000 Mitglieder und hat bis heute 152.895 Dinar an Unterstützungen ausbezahlt. Nur bis Ende September finden noch alle gesunden Personen bis zum 60. Lebensjahr Aufnahme. Sind Sie schon Mitglied des Vereines? 11352

Hotel Halbwidl. Heute Samstag konzertiert beim Abendkonzert Herr B i t e r n i k als Trompetensolist mit verschiedenen Variationen. — Sonntag, den 16. d. M. Fröhlichoppen- und Abendkonzert mit Herrn Biternik. Die Konzerte finden bei jeder Bitterung in den Lokalitäten statt. 11350

Valentino Graziadei, der König der Spielkartenkunst, ab Sonntag täglich im Palais de danse. 11302

Die mehrfach diplomierte Kochschule der Frau Anna B o r č i č in Barabinske toplice wird heuer einen Winterkurs in der Dauer von 3 Monaten, angefangen mit 1. Oktober 1928, eröffnen. Fräuleins und Frauen aus besten Kreisen finden Aufnahme in diesem praktischen aber auch theoretischen Kurs und erlernen dieselben nicht nur das Kochen von der einfachsten bis zur vollkommensten Kost, sondern auch alle Arten des Servierens bis zur künstlerischen Vollendung. Aber auch Gartenbau und Vorträge über den Nährwert der Speisen — auch vegetarischer Kost — werden abgehalten. Der Unterricht wird in deutscher, slowenischer und kroatischer Sprache erteilt. Alle weiteren Auskünfte erteilt Frau Anna B o r č i č auf jede Anfrage persönlich gegen Retourmarke und werden diesbezügliche Prospekte versendet. Hochachtend Anna B o r č i č, Narodna gostiona, Barabinske toplice, Kroatien. 11364

Wisumfreie Einreise nach Oesterreich zur Grazer Messe (29. September—7. Oktober). 25%ige Bahnermäßigung. Messeausweise zu Dinar 20.— im Bankgeschäft B e z j a l, Maribor, Gospostna ul. 25. 11373

Kabarett „Europa“. Ab 16. September neues Programm. Siehe Inserat!
Weinlesefest! Am Sonntag, den 16. d. M. veranstaltet im vergrößerten Lokale der Gastwirt Ruzič in Nova vas ein großangelegtes W e i n l e s e f e s t verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Beginn ab 16 Uhr. Um geneigten Zuspruch bittet Andreas R u z i č, Gastwirt. 11180

Aus Celse

c. Der Ortschulsausschuss für die Stadt Celse hält am Freitag, den 21. d. M. um 18 Uhr im Konferenzzimmer der städtischen Volksschule eine ordentliche Sitzung ab.

c. Am Staatsrealgymnasium findet der Unterricht vom Freitag, den 14. d. M. wieder ab 8 Uhr früh statt. Wegen zahlreicher Verspätungen des Frühzuges aus Zagreb mußte der Unterricht in den letzten Tagen auf halb 9 Uhr früh angelegt werden. Nun scheinen die Verspätungen behoben zu sein.

c. Freiwillige Feuerwehr in Celse. Den Wochendienst verleiht vom Sonntag, den 16. d. M. bis einschließlich Samstag, den 22. d. M. der erste Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Emerich B e r n a.

c. Folgen der Eifersucht. Der Besitzer Johann Malgaj aus Gotovlje geriet in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in der Herrngasse in Celse mit dem Fleischhauergehilfen J. K. wegen eines Mädchens in einen Streit, der in eine Rauferei ausartete. Malgaj zog plötzlich einen Revolver aus der Tasche, um seinen Nebenbuhler zu erschließen. Er drückte los, doch war der Revolver zum Glück leer. Der verübende Fleischhauermeister Herr S o h n j e c entließ Malgaj den Revolver. Der eifersüchtige Mann wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

c. Den Apothekennachdienst verleiht vom Samstag, den 15. d. M. bis einschließlich Freitag, den 21. d. M. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der Sanlarstraße.

Aus Ptuj

p. 25jähriges Dienstjubiläum. Dem „Obersteirerblatt“ entnehmen wir nachstehende Zeilen: „Am 1. September feierte Herr Sekretär August R o f e n b u r g e r, der seit 1. Jänner 1921 beim hiesigen Stadtamte als Sekretär angestellt ist, sein fünfundsiebenzigjähriges Dienstjubiläum. Der Genannte wurde mit 31. Juli 1919 in seiner Eigenschaft als Stadtamtssekretär der autonomen Stadt Pettau wegen Nichtbeherrschung der Staatsprache seines Dienstes enthoben und mit 1. August 1919 von der steir. Landesregierung übernommen, wo er zuerst der Abteilung 8 zugeteilt und später die Kanzleileiterstelle der Zweigstelle Graz für Ein-, Aus- und Durchfuhrbewilligungen bis Ende Dezember 1920 inne hatte. Nach der Pensionierung des Sekretärs Herrn H i s h erhielt Sekretär Herr Rosenburger dessen Stelle. Infolge seines Pflichtbewusstseins u. seines freundlichen, entgegenkommenden Wesens erfreut sich der Jubilar allgemeiner Achtung und Wertschätzung.“

p. Begräbnis. Der vergangenen Freitag ertrunkene Gymnasiast Milan R n u š, dessen Leiche bei Sv. Marko angeschwemmt worden war, wurde am Donnerstag auf dem hiesigen Stadtfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Die große Beteiligung am Begräbnis zeugte von der Beliebtheit, deren sich der so früh Dahingegangene erfreute, und von der tiefen Anteilnahme der Bevölkerung mit der so hart getroffenen Familie.

p. Die Stadtmur der dörft nun endlich ihrer so notwendigen Generalreparatur unterworfen werden. Bekanntlich konnten bisher einige Arbeiten wegen Mangels eines geeigneten Gerüstes nicht ausgeführt werden. Nun wird aber an der Errichtung des Gerüstes bereits gearbeitet.

p. Geschäftseröffnung. In Ptuj, Ptujmesta cesta Nr. 6, eröffnete Herr Franz M ü l l e r e t ein Holz- und Kohlengeschäft. Erhältlich sind alle Sorten Schnittholz, Bretter, Pfosten, Staffeln, Latten, Schwarten, Brennholz, Scheite, auch fünfteilig geschnitten und gehackt, Bundholz sowie Trisailer Stück- und Würfelkohle, alles in bester Qualität zu niedrigsten Konkurrenzpreisen bei reeller, solider Bedienung. 11358

Theater und Kunst

Konzert Karl Rupel

Die heurige Konzertsaison eröffnet der vielversprechende heimische Violinist Karl R u p e l. Im verflohenen Schuljahre absolvierte er mit Auszeichnung das Konservatorium in Ljubljana. Gelegentlich seiner bisherigen öffentlichen Auftritte erregte er ganz besondere Aufmerksamkeit durch seine hohe Musikalität und technische Durchbildung, so daß man zu den höchsten Erwartungen berechtigt ist.

Rupel ist ein geborener Triestiner. Seinen ersten violinistischen Unterricht erhielt er bei Franz T o p i č, als dieser die Leitung der Schule der dortigen „Glasbena Matica“ innehatte. Später war sein Lehrer R. S a n e i n (heute Direktor der Schule der „Glasbena Matica“ in Celse) und schließlich der bekannte Violinpädagoge und Professor am Konservatorium in Ljubljana, Professor S i a j s. Nach den absolvierten Gymnasialstudien oblag er noch 4 Semester philosophischen Studien an der Universität. Nachdem ihn Meister S e v č i k in Prag unter seine Schüler aufgenommen hat, will sich nun Rupel ganz seiner Violine widmen. Alle, die ihn sicher kennen, prophezeien ihm eine schöne Zukunft und sprechen die Erwartung aus, daß es ihm gelingen wird, die Höhe des violinistischen Meistertums zu erreichen.

Sein Klavierbegleiter, M. S i p o v s e k, ist ein Schüler Prof. R a v n i k s, des bekannten Klavierpädagogen. Auch er ist ein vielversprechendes Talent. Ganz besonders wird in den Berichten das einwandfreie Zusammenspiel der beiden jungen Künstler erwähnt. H. D.

Nationaltheater in Maribor werden gegenwärtig nachstehende Werke einstudiert: Sanlars „Aechte“, Emil Ro-

los „Therese Raquin“, Salscha Guitrys „Mein Vater hatte recht“ und Jones' klassische Operette „Geisha“.

Sport

Sport am Sonntag

Um 8.30 Uhr: Fußballmatch „Maribor“-Jugend-„Rapid“-Jugend. („Maribor“-Platz).

Um 10.30 Uhr: Handballmeisterschaftsspiel „Ptuj“-„Maribor“. („Maribor“-Platz).

Um 14 Uhr: Meisterschaftskampf „Rapid“-Reserve-„Svoboda“-Reserve. („Rapid“-Platz).

Motorradrennen

Sonntag, den 16. September führt der Motoklub Celse auf der acht Kilometer langen Bergstrecke von Bransto bis Trojane das erste Straßenrennen für Motorradfahrer im Kreise Maribor durch. Start und Ziel befinden sich bei den Kilometersteinen 38 bzw. 46,2. Um auch der Bevölkerung aus der weiteren Umgebung die Beteiligung am Rennen zu ermöglichen, werden zwei, nach Notwendigkeit auch drei Autobusse aus Maribor von Celse bis zur Rennstrecke den Verkehr aufrechtzuerhalten. Die Autobusse verlassen Maribor um 7 Uhr morgens.

: Das Spiel „Deutscher Sportverein Leoben“-„Rapid“ wurde wegen der schlechten Witterung abgesetzt.

: Offizielle Mitteilung des M. O. Die Spieler Unterreiter, Kirbis, Bodek, Verton-

Volkswirtschaft

Ein neues Zusatzabkommen zum Handelsvertrag mit Oesterreich

Das unlängst in Kraft getretene Zusatzabkommen zum jugoslawisch-österreichischen Handelsvertrag befriedigte die Wirtschaftskreise beider Staaten nur teilweise, da die Bestimmungen einerseits zwar eine Herabsetzung der Zölle, andererseits aber eine bedeutende Erhöhung der Sätze festlegten. Deshalb machte sich auf beiden Seiten der Staatsgrenze das Bestreben bemerkbar, eine Revision des Abkommens bzw. einen neuen Zusatzvertrag herbeizuführen, was auch in der dieser Tage zwischen Dr. M a r i n k o v i c und Dr. S e i p e l in Genf stattgefundenen Aussprache zum Vorschein kam. Wie verlautet, sollen demnächst neue Besprechungen in dieser Richtung eingeleitet werden, um die Wünsche beider Parteien soweit als möglich zu erfüllen. Gleichzeitig sollen noch alle zwischen den beiden Staaten schwebenden Wirtschaftsverträge, so die Vereinigung des Niederlassungsrechtes, gelöst werden.

Keine Liquidierung der Schuhfabrik „Petovia“

Von der Schuhfabrik „Petovia“ in Breg bei Ptuj wird uns geschrieben: „Die Nachricht von der Liquidierung der Leder- und Schuhfabrik „Petovia“ in Breg bei Ptuj ist unwahr, wahr ist vielmehr, daß wir nicht die Absicht haben, zu liquidieren. Daß der Verlust bei unserer Gesellschaft in den beiden letzten Geschäftsjahren weit über eine Million Dinar betrug, entbehrt jeder Grundlage, wahr ist vielmehr, daß im letzten Geschäftsjahr ein bescheidenes Gewinnverzeichnis werden konnte, wie dies auch aus der von uns veröffentlichten Bilanz ersichtlich ist. Daß der demnächst einzuberufende Generalversammlung ein Antrag auf Liquidierung gestellt werden soll, ist unwahr, wahr ist vielmehr, daß die Generalversammlung unserer Gesellschaft schon stattgefunden hat und dem Verwaltungsrat und der Leitung das Abolutorium für das letzte Geschäftsjahr erteilt wurde und keine Aenderung in der Verwaltung oder Leitung beschlossen wurde.“

Zur Bekräftigung unserer Ausführungen sei noch hinzugefügt, daß dank der außerordentlichen Qualität unserer Schuhe, die einen allgemein anerkannten Ruf im ganzen Lande haben, der Umsatz derart gestiegen ist, daß wir unsere Erzeugung im heurigen Jahr gegenüber dem Vorjahr v e r d o p p e l t haben und dadurch eine wesentlich

größere Anzahl von Arbeitern beschäftigen als früher“.

: Schiedsrichter am Sonntag. Die morgigen Fußballspiele leiten die Schiedsrichter M o n („Rapid“-„Zelezničar“), M a r i n i č („Rapid“-„Svoboda“) und T u r i n o („Maribor“-„Rapid“).

: Ein neues Mitglied des L. N. P. Der bekannte S. K. Cafovac brachte beim Unterband in Ljubljana ein Ansuchen um Aufnahme in dessen Territorium ein. Bekanntlich wurde der S. K. Cafovac vor kurzem wegen Irreführung des Zagreber Unterbandes empfindlich bestraft.

: Die Verifizierung des neuen „Zelezničar“-Plages. Da das Ansuchen unserer Eisenbahner um die Verifizierung ihres Fußballplatzes an den Unterband in Ljubljana sowie auch sämtliche Urzungen bisher unerledigt blieben, wandte sich die Klubleitung jetzt direkt an den Verband, welcher gewiß dieser sonderbaren Zurücksetzung eines „schwächeren“ Vereines ein baldiges Ende bereiten wird.

: S. K. Svoboda. Nachstehende Spieler werden zur Austragung des Meisterschaftsspiels gegen S. V. Rapid nominiert: Vidmajer, Straub, Wesnig, Kropf Anton, Sinkovič, Gabrijan, Kokol, Adermann, Rendl, Lužnik, Jovic, Macher, Tropp und Grandosel. Treffpunkt um halb 13 Uhr im Klubheim. Das Inventar ist bis Montag mittags dem Zugwart S. Anton D a s t o abzuliefern.

Der Hopfenmarkt

Im unteren S a n n t a l bewegt sich in den Revieren Polzela und Braslovce der Hopfenhandel im allgemeinen in sehr ruhigen Grenzen. Der Handel kann sich nicht recht entwickeln, da sich auch hier Waggonmangel fühlbar macht. In den Revieren Bransto und Sv. Peter ist die Lage unverändert. Der Handel bewegt sich in sehr engen Grenzen. Nachfrage herrscht nur nach erstklassiger Ware zum Durchschnittspreis von 38 Dinar per Hekto, während für minderwertigen Hopfen Preise bis zu 30 Dinar erzielt werden. Im oberen Sannatal ist keine Kauflust wahrzunehmen.

In M ü r n b e r g betrug gestern die Zufuhr 400 und der Umsatz 250 Ballen. Markthopfen wird zu 145—185 und Gallertauer zu 225—275 Mark per Ballen gehandelt. Nachfrage hauptsächlich für erstklassige Ware fest, sonst ruhig.

Am S a a z e r Markt bewegt sich der Handel nach wie vor in ruhigen Grenzen. Die Preise bewegen sich im großen und ganzen noch immer zwischen 2300 und 2500 Tschekokronen für 50 kg, was einer Preislage zwischen 77 und 84 Dinar per Kilogramm entspricht. Daraus ersieht man deutlich, daß unsere Sannataler Ware bei gleicher Qualität daheim im Preise weit unter Parität gehandelt wird.

× Der heutige Marburger Viktualienmarkt war wegen des herrschenden Regens schlechter beschickt, doch ließ der Besuch nicht zu wünschen übrig. Die Umgebungsbauern brachten 29 Wagen Fleischwaren und 8 Wagen Gemüse und Obst auf den Markt. An Geflügel gab es heute kaum 200 St.; in geringeren Mengen waren auch Holz- und Hasenerwaren vorhanden. Die Fleisch- und Speckpreise haben sich wegen geringerer Zufuhr etwas erhöht, hingegen sind jene für Gemüse und Obst nicht unbedeutend zurückgegangen, was im großen und ganzen auch für Hasenerwaren gilt.

× Novifader Produktenbörse vom 14. d. Weizen, 79/80 kg, Badaer neu 232.50—235, Oberbadaer und Theiser 235—237.50, Banater 227.50—230, Parität Brsat 230—232.50. — Fr ü h j a h r s g e r t e: Baranjaer 71/72 kg 295—305, Badaer 68/79 kg 280—290. — Hafer, Badaer, irumischer und slowenischer 220—224. — M a i s, Badaer 295—297.50. — M e h l, Badaer „Og“ und „Ogg“ 350—360, „2“ 330—340, „5“ 310—320, „6“ 265—275, „7“ 230—240, Futtermehl 200—210. — R e i s e in Zuteufäden:

Luftmanöver über Paris

M. P a r i s, 14. September. Gestern abends begannen die großen Luftmanöver über Paris, an denen 350 Militärflugzeuge, gegen 2000 Mann der Luftfahrtruppen und viel Artillerie mitwirkten. Die Übungen sind für drei Tage angelegt. Unter den Gästen, die den Manövern beiwohnen, befindet sich auch der englische Minister für Flugwesen. Der sozialistische Abgeordnete Luget protestierte beim Kriegsminister dagegen, daß die Manöver über Paris abgehalten werden, da dies die Bevölkerung in Unruhe versetzen müsse.

eine ganz besonders gute Wirkung erzielt, aber auch als Mittel gegen Säurebildung im Boden dienen kann. Und ferner: Starke Phosphorsäuregaben auf der Weize und Weide steigern nicht nur den Ertrag, sie erhöhen auch den Gehalt an Phosphorsäure im Heu, was für die Tierernährung sehr nützlich ist und auch phosphorsäurereichen Stallmist erzeugt. Starke Phosphorsäuregaben verbessern auch die Wiesensflora und fördern die Tätigkeit der Kleinlebewesen, die Tätigkeit der stickstoffumwandelnden Bakterien. Starke Phosphorsäuregaben machen aber auch die Pflanzen hungrier nach Stickstoff, so daß diese mehr Stickstoff aus der atmosphärischen Luft einfangen oder, falls sie nicht zu den stickstoffammelnden Pflanzen gehören, mehr Düngeerzeuger in Futtermittel umzuwandeln. Thomasmehl ist heute wieder in beliebigen Mengen erhältlich und nachdem dieser Phosphorsäuredünger heute billiger als vor dem Kriege ist, sind die Landwirte in der Lage, wie früher ihre Wiesen, Weiden und Ackerschläge mit diesem anhaltend wirkenden Phosphorsäuredünger anzureichern.

Bücherchau

b. Neue Wege wirtschaftlicher Betriebsführung. Von Dr. Alexander Hellwig, Diplomkaufmann, und Frank Mäbach, Diplom-Ingenieur. Oktav. 150 Seiten. 1928. Verlag von Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig. In Leinen geb. M. 6.— Die Verfasser haben gemeinsam in 70 Groß- und Mittelbetrieben der verschiedensten Wirtschaftszweige eingehende Studien und Betriebs-Untersuchungen angestellt und kommen auf Grund des hierbei gewonnenen ungeheuren Materials zu einer umfassenden Darstellung der organischen Betriebs- und Wirtschaftsführung. Ihnen kam es nicht darauf an, Rezepte zu geben, sondern die Grundsätze zu entwickeln, nach denen ein Betrieb nach Betriebsaufgabe, Betriebszweck, Beschaffungs- und Konsummarkt usw. zu organisieren ist — eine Aufgabe, deren Lösung nur möglich war, als die Rationalisierung schon vorgeschritten war und man über sie bereits umfassende Erfahrungen gesammelt hatte. Interessenten: Groß-, Mittel- und Kleinindustriebetriebe — Industrieverwaltungen — Betriebsingenieure und -wirtschaftler — Jugendvereine überhaupt — technische Hochschulen — Universitäten — Handelshochschulen — Akademien.

Heitere Ecke

Tippfräulein.

„Das hübsche Tippfräulein ist nicht mehr da?“ — „Sie hat mir leider vorigen Monat gekündigt.“ — „Warum?“ — „Sie erwiderte mich mit meiner Frau.“

Radio

Sonntag, 16. September.

W i e n (Graz), 11 Uhr: Konzert des Sinfonicorchesters. — 16: Nachmittagskonzert. — 18: Kammermusik. — 20.10: Kalmans Operette „Die Faschingsfee“. — P r e s b u r g, 18: Konzert. — 20: Prager Sendung. — 3 a g r e b, 20: Operübertragung aus dem Theater. — P r a g, 18: Deutsche Sendung. Anschließend Arien und Lieder. — 20: Weiteres Ständchen. — 22.20: Brünner Sendung. — D a v e n t r y, 19.55: Kirchengemusst. — 21.05: Militärmusik. — S t u t t g a r t, 20: Wiener Musik. — 21: Konzert. — 22: Bunte Stunde. — F r a n k f u r t, 20.30: Konzert. Anschließend Berliner Tanzmusik. — B r ü n n, 18: Deutsche Sendung. — 19.15: Orchesterkonzert mit Gesang. — 20: Finnische Musik. — 21 und 22.20: Ausstellungskonzert. — B e r l i n, 20: Konzert. — 22.30: Tanzmusik. — M a i l a n d, 17.30: Konzert. — 20.50: Koffinns Oper „Barbier von Sevilla“. — B u d a p e s t, 20.50: Alte und neue Tanzmusik. Anschließend Jigeunermusik. — W a r s c h a u, 20.15: Abendkonzert. — 22.30: Tanzmusik. — P a r i s - C i f f e l, 20.30: Abendkonzert.

Montag, den 17. September.

W i e n (Graz), 20.30: Prager Sendung. — P r e s b u r g, 20.30: Prager Sendung. — 3 a g r e b, 20.30: Prager Sendung. — P r a g, 18: Deutsche Sendung. — 20.30: Internationaler Programmaustausch: Festkonzert. — D a v e n t r y, 20: Promenadefestkonzert. — 22.50: Klaviermusik. — 23: Tanzmusik. — S t u t t g a r t, 20.15: Altenglische Lieder. — 21.15: Flämische Hörspiel „Pause“. Anschließend Baden-Badener Tanzmusik. — F r a n k f u r t, 19.30: Verdis Oper „Die Macht des Schicksals“. — Brunn, 18.10: Deutsche Sendung. — 20.30: Prager Sendung. — 22.15: Ausstellungskonzert. — B e r l i n, 20: Meyerbeers Oper „Der Prophet“. — M a i l a n d, 20.50: Operettenübertragung aus dem Theater. — 23: Jazz. — B u d a p e s t, 20.30: Kammermusik. — 22: Jazz. — W a r s c h a u, 20.30: Abendkonzert. — P a r i s - C i f f e l, 20.30: Abendkonzert.

Radio Ljubljana

Feierliche Eröffnung am 28. Oktober.

Am 1. September 1928 hat der neue Sender L j u b l j a n a den regelmäßigen Betrieb auf Welle 566 m aufgenommen. Der Sender Ljubljana ist die zweite jugoslawische Radiostation; die erste — Radio-Zagreb — kann auf einen beinahe zweieinhalbjährigen Bestand zurückblicken. Eigentlich ist aber Radio-Ljubljana schon der dritte jugoslawische Rundfunksender, da vor einigen Jahren ein von Franzosen in Beograd errichteter Sender, der aber halb mangels Interesse und Organisation eingestellt werden mußte, auch Rundfunkdarbietungen gab, und zwar auf Welle 1650 m mit einer Leistung von 2 Kilowatt.

Vorläufig sind also zwei Rundfunkstationen in Jugoslawien in Betrieb, wobei der neue Sender bei weitem moderner und stärkere ist. Denn während Radio-Zagreb mit nur 0.7 Kilowatt Telephonleistung arbeiten kann, hat der neue Sender Ljubljana eine beinahe vierfache Leistung von über 2.5 Kilowatt.

Schon nach den bisher aus dem In- und Auslande eingelangten Meldungen kann gesagt werden, daß die Reichweite von Radio-Ljubljana eine der verwendeten Energie und dem modernen Aufbau des Senders entsprechende ist, denn die Probefsendungen wurden bis jetzt fast überall gut vernommen. Bieleicht wird ein wenig Experimentieren mit der Wellenlänge noch notwendig sein, im großen und ganzen ist aber der Sender schon regelmäßig im Betrieb, obwohl die feierliche Eröffnung erst am 28. Oktober, dem Vorabend des Freiheitstages stattfindet.

Einrichtung und Konstruktion des Senders in Ljubljana ist jener des „Deutschlandsenders“ in Jessen ähnlich, also wirklich modern. So ist zum Beispiel die Gleichrichteranlage und das Hauptsendrohr mit modernen wassergekühlten Röhren ausgerüstet, während der Steuerender eine luftgekühlte Röhre hat. Die gesamte Schwingungserzeugende Apparatur sowie die Modulationsrichtung sind frei aufgestellt, ohne abschließende Schaltschrankfront, was der Uebersichtlichkeit der Sendearratur und der leichten Bedienbarkeit dient. Sehr modern ist das breitstellige Schaltpult im Senderraum. Vor dem Schaltpult hat man den

Betrieb des ganzen Senders in der Hand und kann alle Meßinstrumente bequem lesen. Bei dem Modulationsvorgang sind vier kleinere Röhren in Verwendung.

Die von dem Steuerender erzeugten, modulierten und vom Hauptrohr verstärkten Hochfrequenzschwingungen kommen durch induktive Kopplung in den Antennenkreis und werden von der über 100 Meter oberhalb des Stationsgebäudes stehenden T-Antenne in den Aether ausgestrahlt. Die Antenne wird von zwei Eisenmasten, je 120 Meter hoch, getragen und hat eine horizontale Länge von 87 Meter, während die vertikale Zuführung über 100 Meter lang ist. Der Abstand der Eisenmaste beträgt 200 Meter. Die für den Sender nötige Gleichstrom-Hochspannung von etwa 10.000 Volt (und somit den Anodenstrom) liefert eine Gleichrichteranlage mit drei Kenotrons, die den 50 phasigen Drehstrom (der von einem Dieselmotor im Sender selbst erzeugt wird und von einem Hochspannungstransformator von 350 auf viele tausend Volt herauftransformiert wird) gleichrichtet. Die Wasserkühlung der Kenotrons und der Hauptsenderöhre ist sehr interessant und modern ausgeführt.

Der eben beschriebene Sender ist im Markte Domzale, etwa 12 Kilometer Luftlinie von Ljubljana entfernt, aufgestellt. Die vom Studio führende Freileitung ist also ziemlich lang, aber infolge der Entfernung des Senders von der Stadt wird es für die Röhrenbesitzer in Ljubljana leicht sein, den Ortsender auszufächeln und andere Stationen zu hören. Dabei ist die Entfernung von Ljubljana noch klein genug, so daß die Sendungen auch mit einfachen Detektorapparaten zu hören sein werden.

Den Betrieb des Senders hat der Kulturverein „Prosvetna Zveza“ übernommen, während der Sender selbst Eigentum des Staates ist. Vorläufig sind im Gebiete des Senders nur etwa zweitausend Abonnenten vorhanden, doch hofft man zuverlässig, daß die Zahl gleich nach Inbetriebsetzung auf das Mehrfache steigen wird. Der Staat wird dem neuen Sender 60% von den Abonnementgebühren überlassen.

Prof. Dr. J. Lončar (Zagreb).

Die neueste Nummer der „Radiowelt“ bringt interessante Berichte über die letzten Neuigkeiten von der Radiobewegung aus aller Welt, so u. a. die Berliner Tagung des Weltfunkvereines, Radioübertragung von der Zugspitze usw. nebst einer großen Reihe technischer Artikel und den Programmen der europäischen Sendestationen, den Text-einführungen und Liedertexten zu den Radioprogrammen enthielt das schon ausgestattete, reichillustrierte Heft auch die ständigen Rubriken „Was gibt's Neues im Aether“, „Der Hörer als Kritiker“, „Was jeder wissen muß“, Fragekasten usw.

Der Landwirt

I. Wichtigkeit einer Volldüngung auf Weizen, Weiden und Ackerflüsse. In seiner Schrift „10 Jahre Thomasmehl — Rückblick und Ausblick“ (Verlag für Bodenkultur, Berlin) bespricht Geh. Rat Professor Dr. Paul Wagner neben der Kalk- und Stickstoffdüngung auch die Notwendigkeit reichlicher Phosphorsäuregaben für Felder, Wiesen, Weiden und Ackerflüsse. Er sagt: „Man vergesse nicht, daß starke Thomasmehlgaben auch allerlei Nebenwirkungen haben. Mit jedem Meterzentner Thomasmehl bringt man neben Phosphorsäure auch noch einen halben Meterzentner Kalk in den Boden, der auf kalkarmen Böden

Bei Menschen, die niedergeschlagen, angespannt, zur Arbeit unfähig sind, bewirkt das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser freies Streifen des Blutes und erhöht das Denk- und Arbeitsvermögen. Führende Kliniker bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser auch für geistige Arbeiter, Nervenschwäche und Frauen ein Darmöffnungsmitel von hervorragendem Werte ist. Es ist in Apotheken und Drogerien sowie Spezereihandlungen erhältlich. 8979

Wachser neu 195—200, syrmische und Banater 180—185. — Tendenz ruhig. Umsätze: Weizen 41, Gerste 2, Hafer 11, Mais 43, Mehl 18½ und Kleie 11 Waggons.

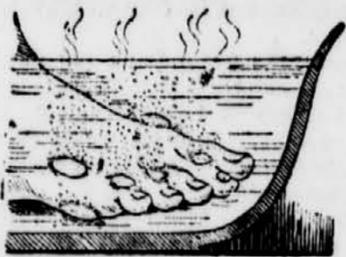
× **Vorkensmarkt.** Maribor, 14. d. Der Auftrieb belief sich auf 271 Schweine. Die Kauflust war ziemlich rege; verkauft wurden 154 Stück. — Es notierten in Dinar per Stüd: 5-6 Wochen alte Jungschweine 110—125, 7-9 Wochen 225—250, 3-4 Monate 450—460, 5-7 Monate 480—500, 8 bis 10 Monate 530 bis 650, einjährige 1000—1300. Das kilo Lebendgewicht Din 10—12.50 und Schlachtgewicht 16—18.

× **Zollerhöhung auf Weizen und Weizenprodukte in Italien.** Die italienische Regierung erhöhte den Einfuhrzoll auf Weizen von 7.50 auf 11 und auf Mehl und Kleie von 16.75 auf 22.75 Goldlire per 100 Kilogramm.

× **Abhaltung einer Weinbörse in Zagreb.** In Anbetracht des Uebereinkommens zwischen der Zagreber Börse und dem Verbaude der kroatischen Weinbautreibenden ist dortselbst die Abhaltung einer Weinbörse beschlossen worden. Vorläufig sollen die Zusammenkünfte der Interessenten am Weinhandel jeden Monat einmal stattfinden. Abschlässe werden auf Grund der eingesendeten Muster vorgenommen werden.

× **Mustermesse in Saloniki.** Interessenten, die ihre Waren auf der vom 10. September bis 15. Oktober in Saloniki stattfindenden Mustermesse auszustellen gedenken, wollen ihre Muster unverzüglich an die jugoslawische Handelskammer dortselbst abgeben und gleichzeitig dem Handelsministerium in Beograd den beanspruchten Flächenraum telegraphisch bekanntgeben. Auch empfiehlt es sich, hienon die Handelskammer in Ljubljana zu verständigen.

Ein wundervolles Fußbad!



Die Zeichnung zeigt, wie die wunderbaren Kräfte des St. Rochus-Fußsalzes auf die Nester der Hühneraugen und auf die harte Haut zerstörend einwirken, in die Höhlen eindringen und die Wurzeln der Verhärtungen herausheben. Die Fußschmerzen verschwinden für ein- und allemal. — Seit Jahren ist das St. Rochus-Fußsalz der bewährteste und populärste Fußbad-Zusatz, dessen Erzeuger die Verwendung von ätzenden, beißenden Säuren zur Enttarnung der Hühneraugen grundsätzlich ablehnen. Die verschiedenen Hühneraugenmittel in Form von Salben, Pflastern, Tinkturen usw., die Säuren enthalten, zerfressen wohl die oberen Teile des Hühnerauges, indem sie gleichzeitig die Haut und das Fleisch verbrennen, ohne jedoch die Wurzeln des Hühnerauges zu zerstören. Es wächst daher das Hühnerauge bald wieder nach und außerdem erzeugt die Prozedur große Schmerzen. St. Rochus-Fußsalz enthält keinerlei Säuren und wirkt ausschließlich auf die Wucherungen des Hühnerauges. Daneben wirkt die spezielle und wundervolle chemische Zusammensetzung des St. Rochus-Fußsalzes wohlthuend und erfrischend auf das lebende, gesunde Fleisch, ohne dasselbe aufzuweichen. Aufgeweicht werden lediglich die harten Partien des Hühnerauges, so daß sie mit einem Messer leicht ausgelöst werden können. — St. Rochus-Fußsalz ist aber nicht nur das idealste Hühneraugenmittel, es ist auch das kosmetische Allheilmittel für alle Fußschmerzen. Ein Bad mit St. Rochus-Fußsalz beseitigt raschestens Schuhdruck, Schwielen, Beulen, Ristschmerzen, das im Sommer besonders lästige Brennen der Füße, ferner den übermäßigen Fußschweiß und Geruch. Ein Fußbad mit St. Rochus-Fußsalz benimmt jede Fußmüdigkeit und macht die Füße neugeboren. Diese wohltuende Wirkung auf die Füße teilt sich auch dem ganzen Körper mit, so daß das Fußbad zu einem Eilfrischungsbad für den Gesamtorganismus wird. — Preis eines großen Paketes Din 16.—. Erhältlich in jeder Apotheke. Falls Sie es nicht bekommen sollten, wenden Sie sich an Kollar i Gorič, Subotica, Stroumayerova 2, St. Rochus-Fußsalz bringt auch die vernachlässigsten Füße in Ordnung!

Kaufe alles Gold, Silbertrögen, falsche Gebisse und Zähne und zahle dafür Höchstpreise! A. Stauber, Goldarbeiter, Rosiska cesta 8. 8907

Die feachesten **HÜTE** werden aus allen Hüten umgeformt. Große Formenwahl. Rasche, gute Ausführung. 10139 **A. STAUBER** Ulica 10. oktobra 4

Lampenschirme Nadelwald aus Seide, neueste schicke Formen, in allen Größen, werden billigt gefertigt. Gregorjéna ul. 26/1, Tür 8. 11313

Käsehaus Schwab billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen Käse, Salami, echte Krainerwürste und frische Pilsche nur Gregorčičeva 14 schillerstrasse) 2629

Fichte und Tanne, gut bestockt, zum Teil schlagbar oder grösserer Waldbesitz wird zum Kaufe gesucht. — Offerte unter „Wald“ an d. Verw. des Blattes

CONTINENTAL 1928

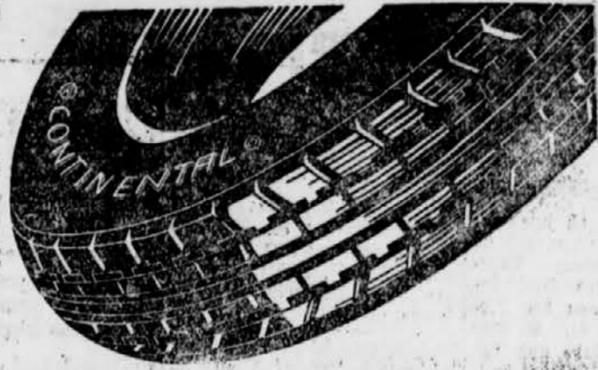
bedeutet eine abermalige Verbesserung unserer bewährten schwarzen Qualität des Jahres 1927. Ganz besonders die sorgfältige Auswahl des Rohmaterials, neue erprobte Mischungsmethoden und Verarbeitung dieser erlesenen Gummiqualität auf modernsten Maschinen durch einen Stamm geschulter Arbeiter leisten Gewähr für die Güte dieses Erzeugnisses.

Wer Freude an seinen Reifen haben will, fährt

10088

Continental 1928

Albert Cigoj, Maribor, Zrinski trg
Ferdinand Friedau, Maribor, Aleksandrova cesta



Klavierhaus „Schubert“
Maribor, Gosposka ulica 2. II. Stock

Als die leistungsfähigste Klavierniederlage führen wir die Qualitäts-Klaviere

Lauberger & Gloss u. F. Ehrbar

Wien Paris London

Prospekte gratis Weitgehendste Teilzahlung

Wen würde in den besten Jahren stehendem Ehepaar auf schöne, neugebaute Villa und gutstehendem Gewerbeunternehmen gegen erstklassige Sicherstellung

Din 300'000
(Dreihunderttausend Dinar)

borgen mit kleiner Verzinsung u. schöner Wohnung auf 6-10 Jahre, event. auch ein oder zwei Personen mit ganzer Verpflegung. Anträge erbitten „Unter erstklassiger Sicherstellung“ an die Verwaltung des Blattes. 11028

Eisenhändler

Perfekt in allen Zweigen, tüchtiger, selbständiger, verlässlicher Verkäufer gesetzten Alters, findet aus- hilfsweise, später bei guter Verwendung Dauerstelle. Offerte unter „Merkur“ an die Verwaltung. 11284

RADIOWELT

Illustrierte Wochenschrift für jedermann, ist die beste Radiozeitschrift. Bringt die Programme der europäischen und amerikanischen Sendestation — Radioreporte. Reichhaltigster technischer Teil!
Einzelpreis — Jahresabonnement —

FUNKMAGAZIN

Monatschrift für Radiomateure. Schriftleiter Dr. Eugen Neuper. Unentbehrlich für Bastler und Fachmann. Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio. Diese Monatschrift hat nicht ihresgleichen.
Einzelpreis — Jahresabonnement —
Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien, I. Pestalozziggasse 6.

RHEUMATISMUS. Danksagung.

Geehrter Herr Dr. Med. J. Rahlejev
Beograd, Sarajevska 70.

Herzlichst danke ich Ihnen für das ausgezeichnete Medikament „Radio-Balsamika“, von dem Sie mir 3 Flaschen sandten. Ich hatte in allen Gliedern furchtbare rheumatische Schmerzen, so daß ich fast nicht mehr gehen konnte. Nach jeder Einreibung mit Ihrem Medikamenten haben die Schmerzen nachgelassen, so daß ich jetzt gehen und mich frei bewegen kann. Ich danke Ihnen auch bei dieser Gelegenheit und werde Ihr Heilmittel jedem Leidenden empfehlen.

Razvanje, H. Nr. 20 bei Maribor,
am 10. August 1925.

9590 Maria Tkanc.
Das Medikament „Radio-Balsamika“ erzeugt, verkauft und versendet gegen Nachnahme das Laboratorium „Radio-Balsamika“ des Dr. I. Rahlejev, Beograd, Sarajevska 70. Ist auch in jeder besseren Apotheke und Drogerie zu haben.

Schön September

MAGAZIN

Aus dem Inhalt des schönen Festes:

- Die amerikanische Sphinx
- 5 Jahrtausende weiblicher Akt
- Hellschen durch die Hand
- Was ist der schönen Frau erlaubt?
- Kunstturnen der Frau
- Bei Krishnamurti zu Gast
- Die Insel der Malegassen u. a. m.

Der berühmte originelle

KOMIKER

16. September 1928

GÄRTNER & SIOLX

und die jugendliche Musikattraktion und die übrigen Tanzstar



Heute bei schlechter Witterung nachmittags

FAMILIENVORSTELLUNG

Bereit sein, ist alles

Im Leben. Daru gehört heute unbedingt auch die Kenntnis über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik. Diese Kenntnis vermittelt in fesselnder Form die illust. Wochenschrift „Die Umschau“. Verlangen Sie kostenlos das Probeheft 10 vom Verlag der Umschau in Frankfurt a. M., Niddastraße 81/83. Die Umschau ist seit 30 Jahren auf ihrem Gebiete das beste Blatt



in der Welt!

Kieferschwellen

2-60 m lang, 16 cm hoch, zweiseitig bearbeitet, 20 cm beiderseitige Auflage, 2-60 m lang, 16 cm hoch, vierseitig bearbeitet, 16 cm obere, 26 cm untere Auflage, zu kaufen gesucht. Anbote, franko deutscher eventuell jugoslav. österr. Grenzstation an Simon Semler, Holzexport, Pilsen, Tschechoslovakei. 11361

Parkettfabrik und Sägewerke A.-G., Karlovac

Verkauft: Eichen- und Buchenparketts in allen Sorten und Dimensionen, sowie Sesselleisten. Schnittmaterial aus Eiche, gedämpfter Buche, Weißbuche usw.
Besondere Abteilung: KISTENFABRIK.

Kauft: Alle Sorten Eichenfriesen, Eichenklötze und Kürzungsbretter. 10979

Telegr.: Parkete Karlovac. Tel. int. 144. Postfach: 46

Haus

Stockhohes mit 5 Zimmern, Gassenfront, ein Gewölbe und 3 große Lagerkeller, geeignet für größeren Weinhandel, in Cornja Radgona zu verkaufen. Zuschriften unter „Haus“ an die Verw. 11293

Grazer Häuserkomplex

2 dreistöckige Gassenfront-Häuser, 2 zweistöckige Hofgebäude, eine Wohnung frei. Einfahrt, grosse Hofgärten, auch getrennt, sofort zu verkaufen. Zuschr. unt. „Reparaturfrei 2612“ an Kienreich Graz, Sackstr. 4. 11357

Vertreter

für Maribor, Celje und umliegende Provinzorte gegen Provision bei sofortiger Auszahlung für Email- und Kreidebilder-Reproduktionen gesucht. Offerte an die Verw. unt. „Kleine Musteraktion“. 11305

Kärntner Preiselbeeren

Frisch eingelangt v. Aus. Eichholzer, Petrivka ul. 30. 11269

Lamburiermaschine

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Nr. 99“ an d. Verw. 11310

SCHAFWOLLE

Gerberwolle, altes Essen, Metall, Kadm (Feden), Schweißabfälle, Altpapier, Knochen, Glasbruch, laust und zahlt bestens.

PUTZNADERN

gemacht und desinfiziert, liefert jede Menge billigst u. Arbeiter, Maribor, Dravka ul. 15 11325

Große Vorräte von Küchen-Geräten

Haus- und Küchenbedarfartikel aller Art. Jeder Hausfrau wohlbelannte erhaltene emillierte Geschirre der Marke „Der Hies“. Prima Aluminium-Guß-eisen- u. Emailgeschirre, Ferner Fleisch-, Kaffee-, Mohn- und Pfeffermühlen, Nischen- und Speisewagen mit Gewicht, Reibstein, gerode, runde, halbrunde und eckige, Kohlen-, Nischen- und Staub-schaufeln, Siebe, Teigbreiter, Walzen und Bügelisen. Verschiedene Backformen, Speiseret- und Gewürzbüchsen, Schneefestel, Salzfässer, Milchkannen, Suppen-, Tee-, Teig- u. Salat-durchschläge, Eimer, Wassertanen und Krüge, Nachtgeschirre, Grammeln- und Erdäpfelpres-sen, Petroleumkocher „Pöbus“ und andere Sorten. Schiffe, rund und oval, verzinnte Wä-schetöpfe und Waschmaschinen, Eßbesteck und Löffel aller Art. Porzellanerzstücke verschiedener Ausführungen. Küchengarnituren aus Steinzeug und Porzellan. Porzellan- und Steinzeug-teller, Waschgarnituren, Glas-waren aller Art, geflochtene Reif-selbste, En gros und en detail.

Albert Vicel

Maribor, Slovni trg Nr. 5. 10085

HUGO MASCHER

Absolvent des Grazer Konservatoriums und ehemaliges Mitglied des Grazer Opern- und Symphonieorchesters erteilt

Unterricht in Violine u. Klavier
Anfrage Wildenrainerjeva ulica No. 16.

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Lloyd Sabauda“



Regelmäßige, schnelle u. bequeme Reiseverbindungen mit Übersee-ländern. Nur Expressdampfer wie: „CONTE ROSSO“, „CONTE VER-DE“, „CONTE BIANCAMANO“, „CONTE GRANDE“ usw.

Nach Südamerika: Bis Brasilien nur 11 Tage, bis Argentinien und Uruguay nur 14 Tage.

Schnelle und komfortabelste Verbindungen mit Nordamerika und Australien.

Platzbestellungen werden angenommen sowie schnelle, gewissenhafte und unentgeltliche Anleitungen erteilt von den General-vertretern für Jugoslavien:

Banaz & Rusko, Zagreb, Trg Kralja Tomislava 18
Telephon 28-41. Telegramme: Sabauda Zagreb sowie 7296

Liubljana, Dunajska c. 38 (Lloyd Sabauda)

Kleiner Anzeiger

Verstchiedenes

Hiermit erlaube ich mir höflichst bekannt zu geben, daß ich meine **Möbelhandlung, Tapezierwerkstätte und Dreherei** von der Slovanska ulica 2 in die **Kretova ulica 6** verlegt habe und daß ich sie in vollem Umfange weiterführen werde. Hochachtungsvoll **Servat Malotter**. 10746

Uhrenreparaturen werden in d. Werkstätten der Firma **Stojer** billigt und bestens mit 1-5-jähriger Garantie ausgeführt. A. Stojer, Maribor, Kretova ul. 8. — Wand- und Standuhren werden abgeholt. 9754

MÖBEL

In jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus **Beichholz, Hartholz**, sowie auch aus exotischen Holzarten zu niedrigsten Preisen, nur eigene Erzeugung, in der Produktivgenossenschaft der Tischlermeister **Ab 1. Mai tief herabgesetzte Preise**, sehr solide und auch gute Arbeit sowie auch 1 Jahr Garantie. 3437

Gralski trg 3

Besondere Kaufgelegenheit! Schreiben Sie sich sofort meine Adresse auf. Geblühtene Bettfedern für Kissen und Luchentzen, 19. zu Dn. 38. — Versand Postnachnahme wenigstens 5 kg aufw. L. Brozovic, chem. Bettfedernreinigung, Zagreb, Mica 88. 9882

11085

TASCHENLAMPEN UND BATTERIEN

FÜR WIEDERVERKÄUFER
BESTE BEZUGSQUELLE!
PREISLISTE GRATIS!

J. WIPPLINGER
MARIBOR, JURČICEVA 6
neben der Marb. Zeitung

Juwelen, Gold, Silber-Münzen, falsche Zähne, antike Uhren, feinste Juwelier- und Goldschmiedearbeiten zu außerordentlich billigen Preisen. **J. Wipplinger**, Gospostna ulica 16.

Pavel Nedog wohnt chemisch und färbt alle Kleider, und Stoffe, Krauer in **24 Stunden** am billigsten und am schönsten. **Maribor** Gospostna ul. 33. Razlagova ul. 22. 2380

Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik werden billig und vorzüglich repariert. Erstklassige Reparaturwerkstätte **J. Peteln**, Maribor, Gospostna ul. 5. 10191

Französisch! Bertha Schmid - Daubrawsky, em. Gerichtsdolmetsch und staatl. gepr. Sprachlehrerin, übernimmt Staatsprüfung für Watura u. Staatsprüfung sowie Anfangsunterricht und Konversation. (Handelstempelbesitzer.) Razlagova ul. 24/1. neben Brinjski trg. 10500

Kapital 15.000 Dinar gegen gute Verzinsung und Gewinnanteil sucht Unternehmen mit gutem Massenartikel am Platze. Dame oder Herr könnte gleich Nebenbeschäftigung haben gegen separate Bezahlung. Zuschriften unter **"Warten"** an die Verwaltung. 11176

Zimmer- und Schriftenmalerei besorgt schnell, tadellos und billig **Franz Ambruzic**, Grajska ulica Nr. 2, Maribor. 10630

Sprachunterricht im Französischen, Englischen und Deutschen erteilt **Frl. E. Dehm**, staatl. gepr. Sprachlehrerin, Frančičanska ul. 13. 11203

Ausgiebiger, feiner Mittagstisch, wöchentlich dreimal Braten u. täglich Mehlspeise, 10 Dinar täglich. Hauptbahnhofstraße. — Brinjski trg 3, Tür 5. 11245

Ein gesunder und gut erzogener **Anabe (4 Jahre)** wird an gutherzige Leute als eigen abgegeben. Anfr.: Sluga, Koroška, Sv. Juri (St. Kl.). 10071

Klavierstunden erteilt **Refi Krenn**, staatl. gepr. Klavierlehrerin, Beginn 15. September. Brazova ul. 2/1. 11267

Ein 6 Monate alter gesunder **Anabe** wird als eigen abgegeben. Adr. Bero. 11273

Stiller Teilhaber mit einer Einlage von 50-100.000 Dinar für ein gutgeführtes Industrieunternehmen in Maribor gesucht. Kein Risiko, Sicherstellung vorhanden. Anträge unter **"Stiller Teilhaber"** an die Verwaltung. 11282

Ottomane, Einlässe, Matten sowie sämtliche Tapezierarbeiten zu billigsten Preisen bei **Anton Tcherin**, Brisanjska ul. 3 oder Ob bregu 4. 11285

Uebersetzungen (englisch-deutsch) übernimmt **F. Hanš**, Cantarjeva ul. 14/2, 9. 11226

Beteiligte mich mit ca. 10.000 Dinar irgendwo. Anträge unter **"Sicherstellung"** an die Bero. 11304

Englischen und deutschen Unterricht erteilt **F. Hanš**, Cantarjeva ul. 14/2, 9. 11227

Oskar Wiktor Koroška ul. 4, empfiehlt sich dem geehrten Publikum, geht auch ins Haus. 11311

werden **sofort** bedient bei **Mabro Diphovic**, Bettfedern-Erport, Subotica. Telephon 848. Drahtanschrift: Diphovic. 11228

Realitäten

Kleines Familien-Wohnhaus mit kleinem Garten, in staubfreier, ruhiger Lage, zu kaufen gesucht. Anträge unter **"Eigeneheim"** an die Bero. 11048

Realitäten, Versch. Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlichen protokollierten **Allgemeiner Verkehr-Anzeiger Wien, 1. Belhburggasse 26**. — Weltreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Zu haben 5. Dinko Sar, Papierhandlung in Maribor. Keine Provision. 11789

Haus mit 4 Zimmern, 2 Küchen, groß. Obst- und Gemüsegarten, samt Wirtschaftsgebäude, 3 Zimmer und Küche frei, in belebtem Stadtviertel zu verkaufen. Anfr. Bero. 11301

Wohlgebautes, gut gebautes, auf einem sehr guten Zukunftsposten stehendes Parierhaus, sanftliegend, elektr. Beleuchtung, 2 Zimmer, parkettiert, samt Garten und Wirtschaftsgebäude für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. **Bobzeje, Cantarjeva ul. 1**. 11183



ZEISS PUNKTAL

Zwicker-Gläser Originalpackung seit Jahren stets zu haben bei der Firma **F. Kneser** Uhren, Goldwaren, Optik **Maribor, Aleksandrova cesta 27** (über A. Kitzmann), 9541



ZEISS Punktal-Gläser allein tun's nicht

Grundbedingung für jedes Brillenglas u. gutes Sehen ist richtiger Sitz. Was ein müheloses, gutes Sehen für Ihre Augen bedeutet, werden Sie erkennen, wenn Sie eine **Peteln-Brille mit Zeiss-Punktalgläsern** tragen, die genau angepasst wird. Sie ergibt die vollkommene Sehhilfe für Ihre Augen.

SPEZIAL-WERKSTÄTTE FÜR AUGEN-OPTIK unter Leitung des dipl. Optikers **E. PETELN**, Absolvent der Fachhochschule für Optiker in Jena

J. PETELN Maribor, Gospostna 5

Kaufe Haus mit oder ohne Geschäftszweck. Anträge unter **"Barzahler 100.000"** an die Bero. 11343

Gasthauspacht samt Inventar 30.000 Dinar. — **Stodhohes Gasthaus** mit schönem Besitz, Popenanlage, gr. Wirtschaftsgebäude, Inventar 625.000 Dinar. — **Sehr schöner Besitz** Stadtnähe mit 2 Joch Weingarten, Haus villenartig, 4 Zimmer, Veranda, 295.000 Dinar. — **Wirtschaft, 24 Joch, 17 J. Wald, 2 1/2 J. Weingarten, 3 J. Obstgarten, samt Ernte 200.000 Dinar.** — Sehr moderne große und kleine Villen, sowie Einfamilienhäuser, Imshäuser in jeder Preislage. 11347

Realitätenbüro "Napid", Maribor, Gospostna ulica.

Deutschösterreich oder Maribor kleine Villa mit Garten, bezugsfertig Frühjahr 1929, gegen Barzahlung gesucht. Unter **"Rein Luxuspreis"** an die Bero. 11270

Haus mit Garten nahe Maribor ist unter günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. **Kročevina 184** ob. den drei Teichen. 11271

Haus mit 5 Wohnungen, groß. Garten, 1000 m² Feld günstig zu verkaufen. **Stubenci, Praja Petra cesta 44**. 11285

Polzhäuser - Neubau von Dn. 15.000 aufw. Nur schriftliche Aufklärung gegen 3 Dinar Briefmarken erhältlich bei Kredit-Vaugenossenschaft **"Mojmir"** Maribor, Koroška cesta 10. 11266

Wertvolles, gut gebautes, auf einem sehr guten Zukunftsposten stehendes Parierhaus, sanftliegend, elektr. Beleuchtung, 2 Zimmer, parkettiert, samt Garten und Wirtschaftsgebäude für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen. **Bobzeje, Cantarjeva ul. 1**. 11183

Nettes Familienhaus, hochparterre, Gemüsegarten mit Obstbäumen, Wirtschaftsgebäude, elektr. Licht, Veranda; 26 Minuten vom Hauptplatz, nahe Rabattenstift, an Autohaltestelle, zu verkaufen. Preis Dinar 100.000, niedriges Kapital Dinar 70.000. Anfrage Stanzer, Koroška cesta 58, mittags 12-2. 11300

Familienhaus, rein, Nähe Maribor, von besseren Eheleuten sofort zu pachten gesucht. Zahlung ev. einige Monate voraus. Anfr. ev. unter **"Sofidre Parter"** an die Bero. 11289

Einfamilienhaus, neugebaut, 2 Zimmer, Küche, sowie sämtliches Zubehör samt circa 800 m² Gartengrund sowie mehrere Bauplätze preiswert zu verkaufen. **Simonič, Bobzeje, Gospostna ulica 53**. 648

Zu kaufen gesucht

Wollkäse werden gekauft. Anträge an **Siefan Rib, Erporteur, Subotica**, senden. 11055

Messingbett samt Nachtafeln u. vollständig alles tadellos erhalten, preiswert zu kaufen gesucht. Anträge unter **"Barzahler"** an die Bero. 11043

Kaufe Herren- und Frauenkleider, Schäfte, Bettwäsche u. diverse Sachen. Nur schriftliche Anträge an **Mator, Kusa cesta 85**. 11114

Komplette Speiserezeptsammlung per sofort zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 11224

Suche einige **Waggons** Prehobst zu kaufen. Offerte m. Preisangabe per Kilo an die Bero. unter **"Obst"**. 11116

Trenkel - Fahrrad, gut erhalten, kauft **"Vatra accumulator"** Strojmarjerjeva ul. 3. 11393

Junger, großer Waghund zu kaufen gesucht. Anfr. b. Frau **Mihl Leskovec**, Breg pri Ptujju. 11306

Kaufe sofort einen Brennabor-Kinderwagen. Adr. Bero. 11312

Prehobst kauft jede Menge **Mohrlo, Trgovina, Vajtersberg 250**. 11314

Zu verkaufen

Rastovs aller Art liefert billigst **Partonagenwerk "Vergo"**, Maribor, Prešernova ulica 18. 4688

Junger Jagdhund sehr billig zu verkaufen. **Witt, Sv. Marjeta bei Moskanjel**. 11350

Weinfässer von 1000 bis 1800 Liter Größe zu verkaufen bei **Dugo Detičevič, Slov. Koroška**. 11028

Verschiedene gut erhaltene Herren- und Damenkleider billig zu verkaufen. **Brazova ulica 9, 3. Stod, Tür 8**. 11145

Elektr. Installationen, Reparaturen, Beleuchtungen, Sägesägen, Motoren, Installationsware zu Konkurrenzpreisen bei **Milčič u. Tich, Maribor, Slovanska ul. 16**. 10486

Echte Perserteppiche in allen Größen, verschiedene Antiquitäten und antike eingelegte Möbel zu verkaufen. **Frau Vincetič, Slovanska ul. 10**. 7358

Drei Holzwände samt Decke u. Tür mit Glasfüllungen, geeignet als Abteil für Betriebsräume, billig abzugeben. **Ing. Unger & Sirak, Podreška cesta Nr. 15**. 11210

Eiserner Sparherd um 350 D. zu verkaufen. **Gralska ulica 2 (Wurg)** bei Arsenkel. 11254

Schöne Leute wird billig verkauft. **Cvetičena ul. 13, Part. 11322**

Zwei fast neue Kostüme für Mittelgröße preiswert zu verkaufen. **Adr. Bero**. 11320

Motorrad BMW, 500 cm., Modell 1928, zu verkaufen. **Anfr. unter "Motor"** an die Bero. 11330

Schreibmaschinen, neu und gebraucht, verkauft auf **Teilzahlung J. Cufinčič, Maribor, Lattenbachova ul. 14**. 11340

Wegen Uebersiedlung billigt abzugeben: **Geschäftszubehör**, 5 Zuchlampen, 1 Kasten, 2 Auslaßschneidern und 1 kompl. Bestell für Sonnenschuhdach (ohne Fläche). **Anfr. Malotter, Kretova ul. 6/1 links**. 11344

Kropf, Kurier- und Perückenständer zu verkaufen. **Ob bregu 4/1**. 11264

Neuer engl. Herrenanzug, gestrichte Schafwollweste u. and. übertragene Herrenkleidung f. große Figur zu verkaufen. **Gregorčičeva ul. 20/2, 10**. 11278

Zwei Schreibtische (Ausstellungsarbeit) zu verkaufen. **Möbelsager Malotter, Gregorčičeva ul. 6**. 11291

Motorrad wegen Abreise billig zu verkaufen. **Anfr. Pogočnik Divjak, Miklavčičeva ul. 2**. 11218

Zu verkaufen gut erhaltene **Nagelöfen**, Sparherde und Spülklosette. **Kretova ul. 18/1**. 11243

Rezepte für Schucreme, Füllungen, Pasten usw. billig zu verkaufen. **Lebau, Spielfeld 49 (Austria)**. 11316

Große Hängelampe, elektrisches Licht, zwei Auslagelampen verkauft **A. Plager, Gospostna ulica 3**. 11309

Samentorn, auch gegen Einbruch von Mäusen u. Weizen **Ob bregu 16, Maribor**. 11216

Zu vermieten

Keller, schöne Zufahrt, **Bahnhofstraße**, elektr. Beleuchtung, zu vermieten. Aus Gefälligkeit in der Agentur **Juan Klemič, Aleksandrova cesta 12**. 11047

Großes, leeres, gasseitiges Zimmer, mit elektr. Licht, Parterre, zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11063

Möbliertes Zimmer, mit elektr. Licht, sep. Eingang, an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Slomškova trg 3, Parterre, Ks.** 11164

Wohnung, rein schön, mit 2 Zimmern, Küche und Zuhilgehör, mit Obst- und Gemüsegarten, nahe der **Blodengieherei**, ist zu tauschen. Anträge unter **"Ruhe"** an die Verwaltung. 11215

Schönes, reines Zimmer an 2 Berufstätigen mit Frühstück und Mittagessen bei einer Dame zu vermieten. Adresse i. d. Verwaltung. 11214

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. **Aleksandrova cesta 57, Part.** 11236

Großes, schön möbliertes Zimmer, elektr. Licht, ab 15. September oder 1. Oktober an 1 oder 2 Frauen zu vermieten. **Jurčičeva ulica 9/1, Stod.** 11256

Schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. **Gospostna ulica 56, Tür 2, Parterre** (neben dem Gymnasium). 11255

Elegante Wohnung mit allem Komfort sogleich zu vermieten. **Bäro "Napid", Gospostna ulica 28**. 11345

Feldstecher



ZEISS

Feldstecher

in jeder Ausführung zu haben bei

F. Kneser, Maribor
Aleksandrova cesta 27

Möblierte zweizimmerige Wohnung an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11247

Sonniges, möbliertes Zimmer ist an zwei anständige Pächter zu vermieten. **Poska ulica 5, 1. St., Tür 7**. 11240

Nett möbliertes Zimmer für 2 Herren mit sep. Eingang und elektr. Licht sofort zu vermieten. **Frančičeva ulica 51, Tür 3**. 11344

Leeres Zimmer, Mitte der Stadt, sofort an bessere Leute zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 11258

Möbl. separ. Zimmer mit elektr. Beleuchtung sofort zu vergeben. **Hausmeisterin, Strojmarjerjeva ul. 6**. 11313

Sehr nettes Zimmer ab 1. Oktober, ev. auch ab 15. Oktober zu vermieten. **Brazova ul. 3/1 rechts**. 11320

2 separ. sonnige Zimmer werden ab 1. Oktober vergeben. **Geeignet auch zu Kanalarbeiter.** Adr. Bero. 11328

Schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche, elektr. Licht, wird gegen ebensolche oder zwei Zimmer gerne getauscht. **Adr. Bero**. 11330

Zwei Herren werden aufs Bett genommen. **Ansehen Sonntag** dormittags, **Jenkova ul. 4/1**. 11324

Möbl. Zimmer **Bahnhofstraße** sofort zu vermieten. **Aleksandrova cesta 57/1, 4**. 11331

Edelholz, für jedes Geschäft geeignet, in **verlehrsreicher Straße**, und eine schön möblierte **Zweizimmer-Wohnung** samt Küche zu vergeben. Anträge u. "Kretova" an die Bero. 11326

Kabinett, separ. Eingang, elektrisches Licht, mit oder ohne Kost zu vergeben. **Melija cesta 29**. 11335

Rein möbl. Kabinett zu vermieten. **Anfr. Brnanova ul. 28, 2. St.** 11338

2 leere Villenzimmer mit Bad, streng separ. Eingang, nur an bessere Herren zu vermieten. **Rapid, Gospostna ul. 28**. 11346

Möbliertes Zimmer, streng separiert, el. Licht, zu vermieten. **Anfragen Lattenbachova ul. 18, 1. Stod rechts**. 11270

Rein möbl. Zimmer, elektrisch. Licht, ist zu vermieten ab 1. Oktober. **Frančičeva ul. 51**. 11132

Fraulein wird in Kost u. Wohnung genommen. **Betrinjska ul. 6, Tür 10**. 10997

Rein möbl. Zimmer an soliden Herrn sofort zu vermieten. **Trg Svobode 6/3 links**. 11221

Fraulein wird aufs Bett genommen. **Koroška ul. 6/2, 8**. 11242

Ein oder zwei Zimmer, möbl. oder leer, zu vermieten. **Adr. Bero**. 11293

Eingeführt. Kurzwarengeschäft, beste Lage, samt Lager günstig wegen Abreise zu haben. **Anfr. unter "25.000"** an die Bero. 11206

Möbl. schönes Zimmer ist sofort zu vermieten. **250 Din, monatlich**. **Adr. Bero**. 11302

Möbl. Zimmer mit elektrischem Licht ist ab 15. September ab 1. Oktober an solid. Herrn zu vermieten. **Jože Vošnjakova ul. 19, rechts**. 11313

Zu mieten gesucht

Zwei größere Zimmer und Küche, allenfalls 3 Zimmer und Küche, in ruhiger **Kaufmännischer Lage** von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Anträge unter **"Ruhiges Heim"** an die Verwaltung. 11046

2-Zimmerige Wohnung wird von ruhiger Partei sofort oder auch in 1 Monat gesucht. Anträge unter **"Ruhige Partei 2"** an die Verwaltung. 11192

1-Zimmerige Wohnung mit Küche, sonnig, sucht kinderloses Ehepaar per sofort oder später. Anträge unter **"Hilfsarbeiter"** an die Bero. 11237

Suche Wohnung von 2-3 Zimmern per sofort im Zentrum. Anträge unter **Zahl für längere Zeit voraus** an die Verwaltung. 11259

Bei einer guten Frau sucht **Studentin** Kost und Wohnung. Anträge unter **"500 Dinar"** an die Bero. 11382

Sonniges, separ. Zimmer mit Verpflegung wird von solidem Herrn gesucht. Anträge unter **"Zentrum"** an die Bero. 11334

Kinderloses Ehepaar sucht kleine Wohnung nur in der Stadt. Anträge an **Baumgartner, Droznova ul. 7**. 11238

Gasthauspacht in Maribor od. Umgebung von soliden, zahlungsfäh. Eheleuten per sofort gesucht. Anträge unter **"Reel"** an die Bero. 11287

3-Zimmerwohnung im Zentrum wird gegen Ablöse sofort zu mieten gesucht. **Adr. Bero**. 11299

Kleines Lokal Mitte d. Stadt sofort zu mieten gesucht. **Zuschriften** unter **"Reines Geschäft"** an die Bero. 11308

Zimmer, möbliert oder leer, **Parthofe**, zu vermieten. **Adresse** Verwaltung. 11196

Kleines, separiertes Zimmer, möbliert oder leer, in **ruhiger** **Str.** **Betrinjska ulica 36**. 11391

SUCHEN

reiseerfahrenen, sprachkundigen, kautionsfähigen

Geschäftsführer

möglichst Hausbesitzer oder auch Staatspensionist, zur Gründung einer Niederlassung für SHS. der

Kraftfutterfabrik Schiller & Wolf

Kleinmünchen, Österreich wohin ausführliche Angebote erbeten werden. 10512

Stellengefuche

Intelligentes Kinderfräulein, Jahreszeugnisse, sucht Stelle b. guter Familie, würde auch die Stütze der Hausfrau übernehmen. Anträge unter „70“ an die Verwaltung. 11349

Selbständige Verwalterstelle sucht absolvierter Weinbaukulturer mit 21jähr. Praxis in sämtlichen Zweigen der Landwirtschaft, Spezialist im Wein- u. Obstbau. 48 Jahre alt. Gefl. Anträge unter „Nüchtern und selbständig“ an die Verwaltung. 11011

Beamter, verfehlt. slow.-deutsch. Korrespondent, Maschinenschreiber und Stenograph, vorzählg. Schulbildung, 4 1/2 jährig. Praxis, Chauffeurprüfung, sucht Stelle als Beamter oder Reisender. Unter „Zeit oder später“ an die Verw. 11179

Staatspensionist, der slowen., deutsch., böhm., italien. und etwas serbokroat. Sprache kundig, Korrespondent und Buchhalter, flink, ambitioniert, sucht geeigneten Posten in Unternehmen Maribors. Gefl. Anträge erbeten unter „Staatspensionist“ an die Verwalt. 11167

Nettes, anständiges Mädchen, o. 3 gutem Hause vom Lande, liches Kochen, aufräumen usw. kann, sucht Stelle zu kleiner Familie per 15. Oktober. Adresse in der Verw. 11200

Mierposten sucht verlässliche Familie mit 6 Arbeitskräften. Adr. Verw. 11142

Welche alleinstehende Geschäftsfrau braucht tüchtigen, intelligenten, Mann in mittleren Jahren als ehrlichen Diener u. treuen Freund, Gefl. Angebote an die Verw. unter „Baldiger Antritt“. 11337

Mittelfähriger, intelligenter, energischer Mann mit Sprachkenntnissen sucht passende, dauernde Stelle. Gefl. Angebote unter „Ehrlicher Diener“ an die Verw. 11336

Junges Mädchen aus besserem Hause wünscht als Stütze der Hausfrau oder einfaches Kinderfräulein unterzukommen. Besitzt Nähkenntnisse, verst. jede Haus- und Handarbeit. Adr. Verw. 11323

Pensionist, sehr rüstig, nüchtern und verlässlich, verh., in allen Wirtschafts- und Konzelearbeiten (auch Fahrwesen) gut bewandert, sucht passende Stelle bei freier Wohnung und geringer Entlohnung. Ist auch kautionsfähig. Würde sich ev. auch als Kompagnon mit Einlage mitberätigen. Anträge erbeten unter „Praktikus“ an die Verw. 11288

Wirtschaftlerin in gelebtem Alter, mit Jahreszeugnissen, sucht sofort Stelle. Ist selbständig u. verlässlich. Anfr. Blumenhandlung Spittau. 11277

Alleinstehende Frau, 29 Jahre alt, im häuslichen Beruf, sucht Posten als Stütze d. Hausfrau oder Wirtschaftlerin. Gefl. Anträge unter „Gewissenhaft“ an die Verw. 11315

500 Dinar demjenigen, der mir einen Posten als Chauffeur oder Anstellung in einem Manufakturgeschäft vermittelt. Anfr. Verw. 11217

Staatsbahnpensionist mit guten Referenzen sucht tagsüber eine leichte Beschäftigung. Adr. in der Verw. 11279

Offene Stellen

Winger, drei Arbeitskräfte, mit nur langjährigen Zeugnissen f. gute Wingerer in Laibitzberg, 15 Minuten von der Stadt, gesucht. Anfr. Gasthaus Sarnitz, Laibitzberg. 10016

Rehrmädchen a. besserem Hause wird aufgenommen. M. Schram, Alessandrovca ceta. 11143

Intelligente, tüchtige Bäckerbroschiererin, die zeitweise auch einem Haushalt von 7 Personen vorstehen kann, wird gesucht. F. Friedl, Hotel „Meran“, Maribor. 11171

Tüchtiges Küchenmädchen mit guten Zeugnissen, das etwas Kochen kann, in Herrschaftsküche gesucht. Außerdem einfaches Mädchen in die Küche. Bild mit Zeugnissen an Gutsverwaltung Schloss Kreuz, Post Kamnik. 11250

Tapetiererehrjunge wird aufgenommen bei Anton Ucherin, Pristanista ul. 3. 11203

Rehrmädchen mit nur sehr netter Erziehung wird für Damen Schneiderei aufgenommen im Salon Armbruster, Slovenska ul. 4. 11272

Rehrjunge wird aufgenommen in der Bildhauer- und Luxusmöbelwerkstätte Böschnigg, beim alten Stadtfriedhof. 11274

Rehrjunge stark, wird für eine Eisenhandlung sofort aufgenommen. Adr. Verw. 11275

Gute, solide Malergehilfen werden für dauernd aufgenommen bei Franz Ambrozič, Grajska ul. 2. 11286

Ählin für alles wird sofort aufgenommen. Evetlična ulica 13, Part. 11321

Für frauenlosen Haushalt wird alleinstehende Witwe mit Pension zum gemeinschaftlich. Haushalt gesucht. Unter „Herbst“ an die Verw. 11333

Kinderliebendes deutsches Mädchen für alles nach Subotica gesucht. Anfr. ab 18 Uhr Ob zeljanci 12, Part. rechts. 11342

Nettes Rehrmädchen für Schneiderei wird aufgenommen. Anfr. Verw. 11348

Malerehrjüngling wird aufgenommen bei Jof. Polzinger, Maribor. 11295

Perfekte, schide Hauschneiderin gesucht. Anfr. Verw. 11235

Rehrmädchen wird aufgenommen. Damenschneiderei Hilde Maken, Zibovska ul. 10. 11268

Bedienerin wird aufgenommen Stolna ul. 6, Zamut. 11297

Unsere Vertretung ist die nützlichste und sichert Ihnen eine feste Existenz. Bei geringer Arbeit können Sie in 4 Stunden täglich 200 Dinar verdienen. Keine Kautionszahlung. Zumbulović, Njubljana, Alessandrovca ceta. 11307

Es wird ein gut deutsch sowie kroatisch sprech. Kinderstubenmädchen mit Jahreszeugnissen gesucht. Lajos Kraus, Subotica, Biljanova ul. 11219



Von den ersten Häusern der Pariser Haute Couture haben wir die elegantesten Modelle zur Zusammenstellung unserer Kollektion erworben. In reichster Auswahl bringen wir Pelze, Mäntel, Kleider, Hüte, Stricksachen und Aufputzartikel

Interessanter Schnitt, apertes Material und neue Farbe zeichnen wie immer unsere Stücke aus. Das Letzte an französischer Seide, englischen Stoffen und Leipziger Federn liegt für Sie zur Vorabarbeitung in unseren bekannten Maßwerkstätten bereit.

Modellhaus Schwarz
Graz, Herrngasse 3 u. 7

Verloren - Gefunden

Junger Jagdhund hat sich Mittwoch abends ca. 20 Uhr in der Stadt verirrt. Erkennungszeichen: graue Farbe, braun-schwarz, mit kurzem Schwanz, mittelgroß. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Belohnung i. d. Matitrova ulica 2, 3. St., rechts, abzugeben. 11252

Braune Ledertasche, Inhalt 100 Dinar und zwei Kindermützen, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Gefundene b. Marib. telst. tvornica Melje abzugeben. 11327

Derjenige, der am Anstandsort eines Cafes in der Innenstadt eine **Damenhandtasche** mit Dokumenten und versch. Papieren und 200 Dinar mit sich nahm, wird ersucht, die Papiere in d. Verw. zu hinterlegen. Geld u. Tasche kann er behalten. 11341

Korrespondenz

Reiche Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen, wünschen Ehesat. Auskunft sofort. Herren, auch ohne Vermögen. Stabren, Postamt 113, Berlin. 7687

Kaufmann, Witwer ohne Kinder, 40 Jahre, mehrfacher Haus- und Realitätenbesitzer, wünscht Heirat mit 35-50jähr. unabhängiger, vermög. Witwe, Fräulein oder geschieden. Frau, fester Charakter, Bildung, Liebe zu Geschäft Bedingung. Kinder angenehm. Anträge unter „Charaktervoll, idealer Mann“ an die Verw. 11292

Ruhtige Herren außerhalb Maribors suchen gleichgesinnte Damen, mögl. mit Beruf, zwecks gemeinsamer Unterhaltung. Gefällige, mit Photographie versehene Anträge erbeten unter „Fidelitas“ a. d. Verw. Strengste Diskretion Ehrensache. 11118

BATTERIEN

für Taschenlampen stets frisch lagernd, en gros und en detail. **Drago Hofina,** Maribor, Beterinjska ul. 11290

Einfamilienvilla

mit sofort beziehbaren Wohnung zu verkaufen. Adr. Verw. 11281

Gutgehendes Spezereigeschäft
in Maribor zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl. Anträge an **Josip Jelovšek,** Petrovče pri Celju. 11294

Tafeläpfel
Allen Herrschaften, Obstkulturbesitzern zur gütigen Kenntnis, daß ich große Mengen Tafeläpfel, auch Frühäpfel zum Export ins Ausland benötige und die höchsten Tagespreise bezahle. Gütige Anfrage vor Verkauf erbeten
Obstgroßhandlung Ivan Göttlich, Koroška c. 126-128 a 11254

Wohnung
bestehend aus Zimmer und Küche wird gegen 2-zimmerige oder großes Zimmer u. Küche getauscht. Anfr. unter „9999“ an Verw. 5103

Sanatorium Dr. Hansa, Graz
Körblergasse 42 :: Telephon 2352
Einzigste Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Aertzewahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 5103

TAFELÄPFEL
Alle Herrschaften, Obstkulturen-Besitzer u. s. w. werden gebeten, da wir dieses Jahr mit einem sehr nassen Herbstwetter zu rechnen haben, ab Mittwoch, den 19. d. mit dem Brocken der Herbstwaare prompt beginnen zu wollen. Winterwaare, dass sind Maschanzger, Bon, London-Peping, Champagnerreinetten kommen erst Ende dieses Monats in Betracht. Ersuche jene Herrschaften bezw. Obstkulturenbesitzer, welche mir Tafeläpfel liefern, dies beachten zu wollen!
Obstgroßhandlung IVAN GÖTTLICH, Koroška cesta 126a-128a.



W W Mod. 520

ZYLINDER MOTOR
Vorzügliche Beschleunigung, sparsam im Betrieb, leicht zum steuern, elegante Linie der Karosserie
Jugoslavensko Fiat-automobilno prometno d. d. Beograd
Centrale: Beograd, Grobljanska ul. 35 — Filiale: Zagreb, Direktion: Samostanska ul. 2 a. Garage und Werkstätte: Fijanova ul. 6 — Autorisierte verkäufer für Slovenien: Ljubljana: Triumph-Auto d. z. o. z. Centrala, Dunajska cesta — Maribor: Triumph-Auto d. z. o. z. Filijala, Gosposka ul. 10

Alte Damen- u. Herren -Mäntel, Anzüge, etc. für die kommende Saison werden in allen Farben gefärbt und fachmännisch-chemisch gereinigt in der modernst eingerichteten Dampffärberei u. chemischen Kleiderreinigungs-Anstalt
PAVEL NEDOG, Gosposka 33 u. Razlagova 22

Hallo! Hallo!
 Die ersten Sendungen in
PELZWAREN
 sind soeben aus Leipzig eingetroffen. — Die schönsten und gewähltesten Stücke sind nur jetzt bei
L. ORNIK, Koroška 9
 zu haben. Bedenket, daß ihr für Eure Wintermäntel Besätze benötigen werdet und zögert nicht. 9611
 Auch gegen Teilzahlung!

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liaschnitten
 erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes
Spezial-Schnittmuster-Atelier
 Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Strickwaren
 wie Jacken, Westen, Pullower, Mäntel, Kostüme, Schoßen, Abendtücher, Kinder-Garnituren u. s. w.
 aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Strickerei
M. VEZJAK, MARIBOR
 Vetrinjska ulica 17
 Sämtliche Bestellungen, auch aus beige-stelltem Material werden schnell u. billigst ausgeführt.
 En gros 9597 En detail

WENN SIE WOLLEN
 daß Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt oder chemisch gereinigt werden, so lassen Sie dies bei der Firma **L. ZINHAEUER** besorgen.
 I. mariborska barvarna in kemična pralnica
 Glavni trg 17.
 Gegründet 1852 11469 Usnjarska ulica 21-23

Gewissenhaften Klavierunterricht
 für fortgeschrittene Schüler erteilt bis zur Ausbildung **MARIANNE ROSSMANN-KNAPPEK**, Konservatoristin und Schülerin des Prof. Anton Door. Sprechstunden täglich von 2-4 Uhr, Tomšičev drevored 104a, II. Stock. 11161

Wildkastanien!
 Wie immer werde ich auch in diesem Jahre die höchsten Preise für jede Menge Wildkastanien bezahlen. Verlangt Offerte!
 Veletrgovina s surovinami **Ivan Sluga, Maribor, Tržaška c. 5**

Die größte Auswahl
 von Esswaren für Ausflügler u. Touristen
 billigst im Delikatessengeschäft 6253
L. Ubler, Maribor, Glavni trg (Rathaus)

Wohnung
 bestehend aus 3-4 Zimmer mit allem Zugehör auch **Villa** mit ebensolcher Zimmeranzahl per sofort event. bis 15. X. 1928 zu mieten gesucht. Anträge an die Direktion der Mariborska tiskarna.

Seidenflorstrumpf
 mit Doppelsohle und Hochferse, in allen modernen Farben
D 28 — bei 10988
C. Büdefeldt
 Maribor, Gosposka ulica



PATENTE, MARKEN
 und Muster für S. H. S. und alle Auslandsstaaten
 Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande; technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen; Anstellungs-Anträge; Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:
 Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.
 Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30

LASTAUTO
 3 bis 4-tonnig, ungebraucht, bekannte deutsche Marke, wegen Übernahme aus einer Liquidationsmasse mit 50% Rabatt zu verkaufen. Informationen bei Aloma Company, Ljubljana. 11019

Crep de Chine
 von Dinar 58.— aufwärts zu haben nur bei der Firma
J. TRPIN
 Glavni trg 17.

Lehrjunge
 wird aufgenommen.
Drago Rosina
 Vetrinjska ulica 26 11189

Sehr gutes
Sauerkraut
 wieder zu haben bei Frau Lovrec. Glavni trg, Ölreih. Bitte achten Sie auf den Namen Lovrec auf der Tafel. 11206

Buschenschank
Josip Susterič
 (früher Grubitsch),
 11222 Kamnica 49.

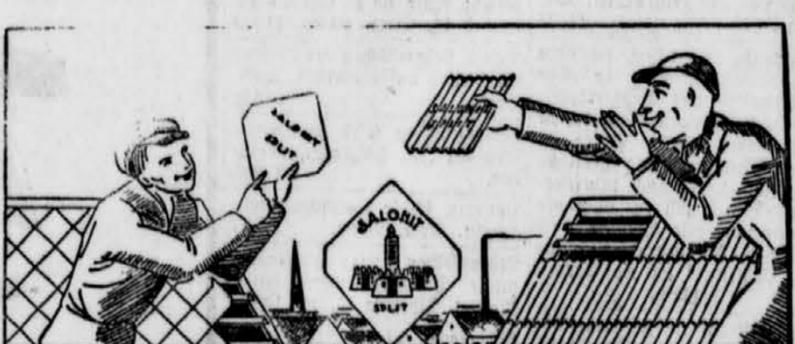
Vertreter
 gegen Provision und Reisediäten gesucht. Vorzustellen Bančna poslovavnica Bezjak, Maribor, Gosposka ulica 25, täglich von 8 Uhr bis 10 Uhr vorm. 11207
 Verbreitet die **Marburger Zeitung**

Heute, Samstag
Abend bei Götz
„Nestle“-Abend
„Miss Nestle“-Wahl
 und zahlreiche andere Ueber-raschungen
 Die P. T. Gäste werden mit **CHOKOLADE** beteiligt
EINTRITT FREI!
 Arrangement: R. TIPEL

WOHNUNG
 mit 2 geräumigen, event. 3 kleinen Zimmern samt Zugehör, für reines und ruhiges Heimarbeitergewerbe per sofort, event. ab 1. Oktober l. J. zu mieten gesucht. Anträge an die Verwaltung unter „Nr. 2“. 10984

Die Maschinenreparaturwerkstatte der Leitersberger Ziegelfabrik bei Maribor
 empfiehlt sich, hinweisend auf seine modern eingerichtete Reparaturwerkstätte, für alle in das Maschinenfach einschlagenden Arbeiten und können in dieser Werkstätte Läufer und Riemenscheiben bis zu 1-90 m Durchmesser abgedreht und Schleifarbeiten von harten Kokillengussmänteln in allen Dimensionen auf elektrischem Wege vorgenommen werden.
 Solide Ausführung! Angemessene Preise!

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister
 Leitersberg — Maribor. 7965

„SALONIT“
 Ia. Asbest-Zement-Schiefer
Das beste Eindeckungs-Material

„SPLIT“ Portlandzement .G.
LJUBLJANA
 (Fabrik in Solin bei Split) 8908